

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 49.

Leipzig, Donnerstag den 27. Februar 1936.

103. Jahrgang.

EIN STETIG WACHSENDER ERFOLG!

15.-16. Auflage · 43.-48. Tausend



Egon Cäsar Conte Corti

## Elisabeth

Die „seltsame Frau“

Erste quellenmäßige Darstellung nach dem schriftlichen Nachlaß der Kaiserin, den Tagebüchern ihrer Tochter und sonstigen unveröffentlichten Dokumenten und Tagebüchern

Übersetzungen erscheinen in England, Amerika, Frankreich, Italien, Ungarn, Norwegen

550 Seiten und 77 Bildtafeln bisher meist unbekannter Photos / Leinen RM 9.-, br. RM 7.80

„Corti ist mit diesem Buch ein Werk gelungen, das sich würdig neben feinen »Maximilian von Mexiko« stellt... Es ist ein Quellenwerk ersten Ranges und hat sich überraschend schnell die Gunst eines nach Zehntausenden zählenden Käuferkreises erworben.“

(Velhagen & Klafing's Monatshefte, Leipzig)


„Corti's Buch ist mehr als das gelungenste Lebensbild der österreichischen Kaiserin, es darf als Muster einer historisch sorgfältig geschriebenen Biographie hervorgehoben werden, die sich übrigens zum großen Teil auf Briefe und Berichte stützt, die bisher nicht zugänglich waren. Zugleich aber wird das Buch gleichsam von selbst zu einem reizvollen Kulturbild, aus dem in einem leuchten Glanze aufleuchtenden uralten Reich...“

(Reclams Universum, Leipzig)

„... Auf Grund einer Fülle von Unterlagen entstand ein sehr getreues, oft erschütterndes Bild vom Leben dieser Kaiserin, deren Schönheit und Anmut alle Welt bezauberte... Die beste Empfehlung des Buches dürfte aber wohl die Tatsache sein, daß es bereits eine Auflage von fast 50000 erreicht hat, was bei einer so umfangreichen Biographie nicht gerade häufig sein dürfte.“

(Reichsfender Frankfurt a. M.)

Verlangen Sie unseren neuen vierfarbigen Prospekt für eine Sonderwerbung.

Vorzugsangebot auf dem 

VERLAG ANTON PUSTET / SALZBURG-LEIPZIG



# MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR  
UND RAUMKUNST. XXXV. JAHRGANG



Bergkirche in Österreich

Ⓩ

**Das  
Märzheft  
erscheint  
jetzt**

Beginn der Auslieferung 1. März

Jedes Heft im Abonnement RM 2.25, bei Einzelbezug RM 3.—

Ich bitte Sie, jetzt durch Auslage und Besuch zu werben für:



VISCHER,  
DER  
NEUE SCHULBAU  
im In- und Ausland.  
Grundlagen, Technik,  
Gestaltung. Die Bau-  
aufgaben der Gegen-  
wart Band II. 100 S.  
mit 310 Abbildungen  
und 4 Tabellen. 4<sup>o</sup>.  
Kartonierte RM 14.—

Ⓩ

**JULIUS HOFFMANN  
VERLAG STUTTGART**

## Der Sortiments-Lehrling

Herausgegeben vom Bildungsausschuß  
des Börsenvereins

Neubearbeitet von Stud.-Rat Dr. Friedrich Uhlig

★

Inhaltsübersicht:

### Geleitwort

### Einführung

1. Der Buchhändler als Kaufmann und Kultur-  
träger / 2. Die Stellung des Sortimenters

### Bezug

1. Die Bestellung eines Buches / a) Titel,  
b) Bezugsart, c) Beförderungsart, d) Zahlungs-  
art, e) Ladenpreis und Rabatt / 2. Bestellzettel  
und Bestellbuch / 3. Zeitschriftenbezug / 4. Ver-  
kehrseinrichtungen / 5. Bibliographische Hilfs-  
mittel

### Lagerhaltung

1. Wareneingang / 2. Lagerordnung / 3. Ge-  
schäftsorganisation / 4. Inventur und Be-  
dingtabrechnung

### Vertrieb

1. Warenkunde / a) Buchgewerbliche Kennt-  
nisse, b) Bestimmung des Buchinhaltes /  
2. Warenausgang / 3. Werbung /  
a) Schaufenster und Auslagen, b) Ansichts-  
verfand, c) Besuch der Kundschaft, d) Ver-  
sand von Werbesachen, e) Vortragsabende,  
f) Das Verkaufen / 4. Kundenbehandlung /  
5. Vertriebskontrolle

### Anhang

Der Lehrling im Recht / Buchhändlerische  
Berufskunde/Prüfungsordnung u. Richtlinien  
für die buchhändlerische Gehilfenprüfung.

Umfang 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen / Preis RM 2.—

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



## Der Einzelhandel sammelt für das Winterhilfswerk

Der nachstehende Aufruf der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel wendet sich auch an den Buchhandel, der sich bei der für den 29. Februar vorgesehenen Ladensammlung freudig einsetzen wird.

„Am 29. Februar und am 1. März wird von der Deutschen Arbeitsfront die letzte Sammelaktion dieses Winters für das Winterhilfswerk durchgeführt. In allen Betrieben und Dienststellen werden sich Gefolgschaftsmitglieder und Betriebsführer in den Dienst des deutschen Hilfswerkes stellen, sie werden gemeinsam für die notleidenden Volksgenossen sammeln und selbst ihr Opfer bringen.

Innerhalb der Sammelaktion, die von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wird, ist am 29. Februar auch eine Sammlung der Einzelhandelsgeschäfte bei ihren Kunden vorgesehen. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel richtet an alle Kaufleute sowie an sämtliche Mitarbeiter in den Einzelhandelsbetrieben die Bitte, sich mit allen Kräften in den Dienst dieses Schlußappells des diesjährigen Winterhilfswerkes zu stellen.

Durch die Sammlung in den Einzelhandelsgeschäften wird nicht nur die Verbundenheit von Kaufmann und Verbraucher, sondern auch ihre gemeinsame Bereitschaft, auch während des üblichen Tagewerks der notleidenden Volksgenossen zu gedenken und ihnen zu helfen, eindeutig zum Ausdruck gebracht. Die Kaufleute werden am besten die richtige Form finden, auch ihre Kunden am 29. Februar zur tätigen Mithilfe am Opferwerk des Deutschen Volkes aufzurufen.

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hofft, daß ihr Ruf mit dazu beitragen möge, dem Winterhilfswerk am Abend des letzten Februartages durch gemeinsames Opfer der Kaufleute, Mitarbeiter und Kunden gefüllte Sammelbüchsen aus den Einzelhandelsbetrieben abzuliefern.“

## Nationalsozialistische Bibliothekspolitik

Auf der Pressekonferenz der Reichspressestelle der NSDAP in München hielt der Leiter der Bayerischen Staatsbibliothek, Ministerialdirektor Dr. Buttman, am 19. Februar einen sehr interessanten Vortrag, aus dem einiges wiedergegeben sei:

Der Besuch des Führers und Reichskanzlers am 7. Januar d. J. hat die Augen des nationalsozialistischen Deutschland auf die Bayerische Staatsbibliothek gelenkt. Es ist ihr damit eine Ehre erwiesen worden, wie sie ihr seit ihrem Bestehen noch niemals zuteil geworden war. Wohl hatte sie, von einem kunstliebenden Fürsten gegründet, im Lauf der Jahrhunderte den Besuch von gekrönten Häuptern und von Staatsmännern des In- und Auslandes erlebt, aber noch niemals hatte sie in ihren Mauern das Oberhaupt oder den Kanzler des Deutschen Reiches gesehen.

Der Führer war gekommen, um eine wertvolle Neuerwerbung persönlich einzuverleiben und einige der berühmtesten Handschriften der neuesten Ausstellung zu besichtigen und um sich durch Augenschein von den neuen baulichen Erfordernissen des Hauses zu überzeugen.

Während es die Aufgabe der Archive ist, rechtserhebliche und geschichtlich bedeutungsvolle Urkunden aufzubewahren und der Forschung zur Verfügung zu stellen, enthalten die Bibliotheken hauptsächlich das Schriftgut, in dem der Niederschlag wissenschaftlicher, künstlerischer oder schöngeistiger Tätigkeit des Menschen erkannt wird, angefangen von den Runenzeichen und den Papyrus-

Blättern grauer Vorzeit bis zum Buch, zur Zeitschrift oder zur Zeitung unserer Tage.

Nationalsozialistischer Auffassung entspricht die wissenschaftliche Bibliothek der neueren Zeit, die im Gegensatz zu den Kloster- und zu den fürstlichen Bibliotheken von ehemals der Öffentlichkeit frei zugänglich ist und jedem eine Arbeitsstätte bietet, der ihre Schätze in beruflicher oder ernster wissenschaftlicher Arbeit nützen will. Selbstverständlich beschränkt sie sich dabei nicht auf das eigene Volk, weder bei ihren Erwerbungen noch hinsichtlich des Kreises ihrer Benutzer. Gegenüber dem törichtem Gerede, daß sich das nationalsozialistische Deutschland von der übrigen Welt abriegeln wolle, braucht man nur auf die täglich aus dem Ausland einlaufenden Bestellungen von Büchern und Handschriften der großen öffentlichen Bibliotheken hinzuweisen, die mit dem denkbar größten Entgegenkommen erledigt werden, braucht man nur einen Blick in die Lesesäle zu werfen, wo neben den deutschen ausländische Benutzer in friedlichem Wettbewerb emsig bei der Arbeit sind. Trotz der Schwierigkeiten des Geldverkehrs bemüht man sich umgekehrt auch fernerhin, ausländische wichtige Erzeugnisse zu erwerben, und gerade der äußere Anlaß des hohen Besuches vom 7. Januar beweist, daß auch sehr kostspielige Erwerbungen aus dem Ausland noch heute hereinkommen.

Die große Bedeutung des nationalsozialistischen Grundsatzes »Gemeinnutz geht vor Eigennutz« springt freilich am sinnfälligsten



## Versand nach Polen und Danzig

Der »Monitor Polski« (Polnisches Amtsblatt) veröffentlicht in seinen Ausgaben vom 3. und 24. Januar 1936 eine Übersicht der Buchhandlungen, die auf Grund der zum Deutsch-Polnischen Abkommen erlassenen Vorschriften berechtigt sind, Sendungen von Gegenständen des Buchhandels (Position 836, 837, 838, 839, 842 P. 1—3, 843 und aus der Position 1163 Globen) ohne Berechnungsschein einzuführen (Nachträge folgen):

**Bielsko (Bielsig):**  
Brüder Pohn.  
Księgarn. »Kresy« A. Wolanin.

**Bojanowo:**  
Max Bernhardt.

**Bydgoszcz (Bromberg):**  
Brüder Barański.  
A. Sierny, Księg. Bydgoska.  
E. Globig Kf., Inh. E. Popitz.  
E. Hecht Kf., Inh. E. Deuser.  
J. Jdzikowski.  
John's Buchhandlung.  
Oswald Bernick.

**Chodzież:**  
Verta Koll.

**Chojnice:**  
Max Bennewitz.

**Chorzów (Königsbrunn):**  
Paul Gartner.  
Bruno Glagel.  
Grzefiowski.  
Alfons Hejosek.  
J. Mathea.

**Cieszyn (Teschen-Ost):**  
Księgarnia »Kresy«.

**Czarnków (Czarnikau):**  
J. Deuf.

**Częstochowa (Czenstochau):**  
W. Nagłowski i S-ka.  
F. Kolnicki.

**Danzig (Danzig):**  
Adalbertus-Buchh. W. Ewert.  
Akadem. Buchh. Gertrud Rahn.  
Allgemeiner Wegweiser (Kurt Günther).  
Annoncexpedition u. Zeitschriftenvertrieb Waldemar Meilenburg.  
Roland Böhert, Oliva.  
M. Bruckstein & Co.  
Christl. Buch- u. Kunsthandlg.  
Roman v. Czarlinski Nachf. A. J. Pilarczyk.  
Carl Dahmke.  
Danziger Arbeitsfront.  
Danz. Buch- u. Reklamebüro G. m. b. H., Kassub.  
Danziger Verlagsgesellschaft m. b. H. (Paul Rosenberg).  
Danziger Vorposten-Buchhdlg.  
Die Deutsche Buchgemeinschaft G. m. b. H.  
Deutsche Leihbibliothek.  
Ev. Missionsbuchhandlung.  
Fritz Feldner.  
Erich Fuchs.  
Curt Gensch, Buchh., Zoppot.  
Gansa-Buchhandlung.  
A. W. Kafemann G. m. b. H.  
Königsberger Allgem. Zeitung u. Verlagsdruckerei G. m. b. H.  
Gustav Krosch.  
Landespostverwaltung.  
Langfuhrer Bücherei G. Weber & Co.

**Danzig (Danzig) ferner:**  
Dr. B. Lehmann.  
Verlag Dasein R. Ganske.  
Verlag Bruno Münch.  
Ludendorff-Bücherstube.  
Hob. Markiewicz.  
Norddeutsche Buchdruck. u. Verlags-Anstalt A.-G., Berlin, Geschäftsstelle Danzig.  
Hugo Pantel, Liegenhof.  
Rahnsche Buchhandlung.  
Leon Rapoport, Zoppot.  
Ratz-Bh. Martin Kłoski.  
Anton Reinholz.  
Kurt Schwermer.  
A. Spiro, Inh. Eugen Spiro.  
N. Sternfeld.  
Georg Stille.  
Herm. Szilant, Lyon-Modestyn.  
Verlag der Danziger Vorposten G. m. b. H.  
Weichsel-Bh. Wilhelm Riemer und Eva Dworecki.  
Eduard Westphal.  
Westpreussischer Verlag A.-G.  
Aron Wiebe, Bh., Liegenhof.  
Constantin Ziemsens Bh. Inh. N. Kiehlisch, Zoppot.

**Gdynia:**  
M. Niemiarkiewicz, Skwer Kosciuszki.

**Gniezno:**  
J. Weiß.

**Grudziądz (Graudenz):**  
Brüder Barański.  
Arnold Kriedte.  
E. G. Röthe'sche Buchhandlung.  
E. Rukowsta.

**Janowiec:**  
A. Kiehmann.

**Inowrocław (Hohenfalla):**  
Stefan Knast.

**Katowice (Kattowitz):**  
E. Górski.  
»Haga«.  
Kattowitzer Buchdr.- u. Verlags-Ges. A.  
A. Krauß.  
Kronen-Buchhandlung.  
Księgarnia Katolicka.  
Tadeusz Mikulski.

**Kraków (Krakau):**  
Fr. Ebert.  
D. E. Friedlein.  
Gebethner & Wolff.  
S. Goldmann.  
S. A. Krzyżanowski.  
Księgarnia Krakowska Sp. z o. o.  
Księgarnia T-wa Księg. Kol. »Ruch«.

**Leszno (Lissa):**  
D. Eisermann.

**Łódź:**  
E. Buchholz.  
R. Erdmann.  
Gebethner & Wolff.

**Łódź ferner:**  
E. Krolcicki, Księgarnia.  
Księgarnia »Czytaj«.  
Księgarnia »Przyszłość«.  
»Libertas«, Verlagsgesellschaft.  
Karol Raumliller.  
L. Ch. Percyk.  
Max Renner.  
Księgarnia S. Seipelt.  
G. E. Ruppert.

**Lublin:**  
J. Budziszewski.  
Księgarnia św. Wojciecha.

**Lubliniec:**  
St. Liberki.

**Lublin:**  
»Atlas«, Handelsgen. m. b. H.

**Lwów (Lemberg):**  
Dom Verlagsgesellschaft.  
Gubrynowicz & Syn.  
Księgarnia Książnica Atlas.  
Księgarnia Lwowska.  
Księgarnia »Nowości«.  
Księgarnia Pedagogiczna S. Lopiczański & R. Spineter.  
Księgarnia Polska B. Polonickie.  
Księgarnia Techniczna M. Goetta następcy.  
G. Seyfarth, Skład nut.  
Tow. Księgarń Kolejowyh »Ruch«.

**Międzybórz/Warta:**  
S. Buchwald Inh. G. Buchwald

**Nalibórz/Not:**  
Otto Brewing.

**Nowe:**  
W. Wesołowski.

**Ostrzeszów:**  
Księgarnia »Rozwój« L. Rozmarzynowski.

**Pabjanice (Pabianice):**  
E. Keil.

**Pelplin:**  
Drukarnia i Księgarnia.

**Płock:**  
B-cia Detrychowice.

**Poznań (Posen):**  
B. Chrzczanowski.  
A. Cybulski.  
J. Dippel.  
Druk. i Księg. św. Wojciecha.  
Evangel. Vereinsbuchhandlg.  
Gebethner & Wolff.  
W. Górski & G. Tychlaw.  
Jan Jachowski, Księgarnia Uniwersytecka.  
»Kosmos«.  
Księgarnia S-ki Pedagogicznej S. A.  
J. Leitgeber & Co.  
Pol. Tow. Księg. Kol. »Ruch«.  
E. Rehfelsche Buchhandlung.  
Günther Koettger.  
W. Wilat.

**Radom:**  
E. Suchański.

**Rawicz (Rawitsch):**  
Kurt Stephan.

**Rogozno (Rogasen):**  
Juliusz Fiebig.

**Rybnik:**  
M. Basista.  
»Polonia«, Spółka Wydawn.

**Rychnów:**  
Frieda Koch.

**Rzeszów:**  
W. Uzarcki.

**Siemianowice:**  
Alexander Rudig.

**Smigiel (Schmiegel):**  
Emil Langner.

**Stanisławów (Stanislawau):**  
R. Jasiński.

**Swiecie:**  
W. Lubowski, Księgarnia.

**Swiętochłowice (Schwientochlowitz):**  
Emma Glagel.

**Tarnowskie Góry (Tarnowitz):**  
Alfred Adolph.

**Tczew:**  
Else Zentgraf.

**Torun (Thorn):**  
Jan Wojciechowski.  
B. Westphal.

**Warszawa (Warschau):**  
M. Arct.  
G. Dorn.  
Gebethner i Wolff, Krak. Przedmieście 15.  
Gebethner i Wolff, Komis-hurt, Zgoda 12.  
Główna Księgarnia Wojskowa.  
F. Grabczewski.  
E. Jdzikowski.  
Instytut Wyd. »Biblioteka Polska«.  
Księg. Naukowa S. Drenstein.  
Księg. Rolnicza, Tow. Dsw. Rolniczej.  
Księgarnia Techniczna.  
Księgarnia św. Wojciecha.  
W. Michałak i S-ka, dawniej Książnica Atlas.  
W. Mietke.  
Nasza Księgarnia S. A.  
Pol. Tow. Księgarń Kol. »Ruch«.  
Prebucki & Plocha.  
Składnica Księgarska J. Nowicki.  
Stroczyński i S-ka.  
Towarzystwo Wydawnicze.  
Trzaska, Ewert i Michałski.  
Verbum, Sp. z o. o.

**Wilno (Wilna):**  
Gebethner i Wolff.  
J. Girzowski.  
Księgarnia św. Wojciecha.  
K. Rutki.  
Pol. Tow. Księg. Kol. »Ruch«.  
J. Zawadzki.

**Wolęjów (Wollstein):**  
E. J. Scholz Wwe.

Das Verzeichnis der zur Bucheinfuhr ohne Berechnungsschein befugten Institute, Bibliotheken usw. ist vom Verband der Industrie- und Handelskammern in Warschau schon aufgestellt und dem polnischen Finanzministerium vorgelegt worden. Die amtliche Veröffentlichung wird erwartet.



**Nationalsozialistische Bibliothekspolitik (Fortsetzung zu Seite 181)**

in die Augen beim Volksbüchereiwesen, das den breiten Massen am unmittelbarsten dient. Eine Beratungsstelle für Volksbüchereien war der Bayerischen Staatsbibliothek bisher seit vielen Jahren angegliedert. Das Dritte Reich hat das Volksbüchereiwesen neu gegliedert. Von einer Stelle im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, dem auch das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Deutschland untersteht, wird es im engen Einvernehmen mit der Partei völlig neu gestaltet. Damit wird die Aufgabentrennung gegenüber den wissenschaftlichen Bibliotheken schärfer durchgeführt und die Trennung der Verwaltung ergibt sich von selbst. Der Volksbüchereibeamte steht in naher Berührung mit dem Alltagsleben unseres Volkes. Er hat ihm gegenüber die Pflicht der Führung und Beratung auf seinem Gebiet. Aber auch dem wissenschaftlichen Bibliothekar sind neue Aufgaben gestellt. Nicht mehr hat er wahllos wie früher, lediglich von ausgesprochenen Schundschriften absehend, Bücher dem Leserkreis seiner Bibliothek darzubieten. Er hat die Grundlagen von Volk und Staat gefährdende Erzeugnisse nach den Weisungen der hiezu berufenen Stellen aus dem allgemeinen Verkehr der Bibliothek auszuscheiden. Auf die Beschaffung und Aufbewahrung dieser Schriften kann er freilich nicht verzichten. Zur Bekämpfung einer Krankheit gehört die genaue Kenntnis ihrer Erscheinungsformen, und es wäre eine verkehrte Auffassung ihrer Pflichten, wollte eine wissenschaftliche Bibliothek — im Gegensatz zur Volksbücherei — darauf verzichten, die marxistischen, die pazifistischen und die Schriften des Weltjudentums und der Freimaurerei anzuschaffen. Eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe fällt der Bibliothek bei der Auswahl der Personen zu, die berufen sind, mit diesem Stoff zu arbeiten. Die Verbrennung von verwerflichen Schriften im Jahre 1933 hat vor den Toren der wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands mit Recht haltgemacht. Aber es hieße das Wesen des nationalsozialistischen Staates gröblich zu verkennen, wollte man ihm zumuten, daß er unterschiedslos giftige Waffen zu seiner Bekämpfung selbst Leuten lieferte, die den Grundgedanken, auf dem sich Volksgemeinschaft und Staat aufbauen, bekämpfen, oder Volksgenossen, die der oft durchtriebenen feindlichen Lügentaktik nicht gewachsen sind, wie wir das im November 1918 zu Deutschlands Unheil erleben mußten. Es ist also nicht Angst vor der Wahrheit, sondern im Gegenteil Liebe zur Wahrheit und zum Leben in der völkischen Grundwahrheit, die die nationalsozialistische Bibliothekspolitik hier zu einer, im täglichen Leben übrigens ganz selten notwendig werdenden Zurückhaltung veranlaßt.

Ebenso wird eine solche Politik feindlich gegenüberstehen müssen der uferlosen Erzeugung von Büchermassen der vergangenen Jahrzehnte. Vorüber ist die Zeit, wo man auf die Zahl schlecht hin stolz war und ganz darüber vergaß, daß es an sich noch kein Ruhmestitel eines Landes ist, die größten Mengen bedruckten Papierses jahraus jahrein auf den Markt zu werfen. Der deutsche Bibliothekar begrüßt alle Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, den gewinnlüstigen, die Segel nach dem Wind stellenden Schriftstellern, die seit der Nachtergreifung ihr nationalsozialistisches Herz entdeckt hatten und nun eilig und heutigetierig dem Volk erzählen wollten, was denn eigentlich Nationalsozialismus sei, das Handwerk zu legen. Es wird begrüßt, wenn die klappernden Räder der Doktorfabriken zum Stillstand gebracht werden. Die besten der deutschen Verlage sind gerade die, die ihren Stolz nicht darin gesehen haben, möglichst viel, sondern möglichst gute Bücher zu veröffentlichen. Das törichte Wettstreiten zwischen wissenschaftlichen Bibliotheken, welche von ihnen die größere Bändezahl aufzuweisen habe, gehört hoffentlich endgültig der Vergangenheit ebenso an wie auch sonst der Zahlenwahn überlebt ist. Der innere Wert, die Leistungsfähigkeit, die Tüchtigkeit, die besonderen Aufgaben unserer Zeit zu erkennen und zu befriedigen, entfesseln einen edleren Wettstreit, in dem jede Anstalt je nach ihrer besonderen Art ihr Bestes zu leisten den Ehrgeiz hat.

Es darf nicht verschwiegen werden, daß die wissenschaftlichen Bibliotheken, in ihrer großen Mehrzahl den Universitäten und Hochschulen angegliedert, nicht immer das Ansehen im neuen Staat genießen, das man ihnen wünschen möchte. Führende Stellen wurden daher auch öfters mit Männern, die nicht dem Beruf

entstammten, besetzt, was freilich auch früher, als es schon längst einen fest umgrenzten Stand von Berufsbibliothekaren mit genau vorgeschriebener Bildung gab, manchmal vorgekommen war. Im nationalsozialistischen Staat bestand von Anfang an wie gegen die Universitäten so auch gegen die wissenschaftlichen Bibliotheken ein oft durch gewisse Erscheinungen begründetes Mißtrauen. War an ihnen doch oft genug die Kraft vermisst worden, die Ansprüche auf eine bevorrechtigte Stellung gewisser Kreise abzuwehren. Der arme Student hatte oft schnöde zurückstehen müssen gegenüber dem wohlhabenden Geheimrat, nach dessen Tode dann Möbelwagen voll Bücher der Bibliothek zurückgegeben wurden, die er Zeit seines Lebens der Benützung durch andere entzogen hatte. Solche Vorrechte hat das Dritte Reich beseitigt. Die Leuchte der Wissenschaft, der weltberühmte Professor und der junge Student sind Diener der Wissenschaft und ihres Volkes.

Es gehört zu den grundsätzlichen Anschauungen nationalsozialistischer Bibliothekspolitik, daß der Satz »Gemeinnutz vor Eigennutz« auch im Leihverkehr der wissenschaftlichen Bibliotheken streng durchgeführt werde. Ein Recht auf das öffentliche Buch haben ebenso sehr wie die Stammkunden der Bibliotheken die jungen Leute ohne Familie und ohne Verbindung, die, wie unser Führer von sich aus seiner Wiener Zeit erzählt, sich ein Wissen mühsam nach der täglichen Berufsarbeit anzueignen versuchen, das dann später vielleicht herrlichere Früchte trägt als die Wälzer, die aus 99 Büchern ein hundertstes machen. Der wissenschaftliche Bibliothekar, der solche Benutzer herausfindet und ihnen in geeigneter Weise zu helfen vermag, erfüllt den schönsten und menschlich am meisten befriedigenden Teil seiner Berufsaufgabe. Je mehr dies erkannt und durchgeführt wird, desto mehr schwindet von unseren Anstalten der Schein der Volksfremdheit und Lebensferne.

Ein wichtiges Mittel dazu sind die Ausstellungen. Gegenstände, Räume und Kräfte sind vorhanden, können mindestens durch Umstellung freigemacht werden. Durch wechselnde Ausstellungen soll die Teilnahme der Öffentlichkeit gewonnen und immer wachgehalten und sollen aber auch die Beamten veranlaßt werden, ihre manchmal etwas eintönige Berufsarbeit zu beleben und neue Kraft durch die regenreiche Berührung mit der Öffentlichkeit zu gewinnen. Da ist es nun im nationalsozialistischen Staat, der ja das Volk an dem politischen Geschehen der Zeit eifrig Anteil nehmen lassen will, notwendig, die Aufmerksamkeit weiter Volkskreise auf die Gegenstände zu lenken, die jeweils im Vordergrund stehen oder auf die das Scheinwerferlicht fallen soll. Dreierlei Erfordernisse müssen hier erfüllt werden: Leichte Verständlichkeit durch geeignete Beschriftung oder womöglich durch Führung, freier oder ganz billiger Eintritt und Offenhaltung zu Zeiten, wo auch der berufstätige Volksgenosse abkömmlich ist.

Die Aufmerksamkeit der Schulleitungen muß auf die Ausstellungen gelenkt werden, damit auch junge werdende Menschen beizeiten auf diese Dinge hingewiesen werden. Ist erst einmal der Bann gebrochen, merkt der Mann und die Frau aus dem Volke, daß man darauf Wert legt, diese Schätze auch ihrem Verständnis näherzubringen, so stehen sie mit ganz anderen Gefühlen den Riesenbauten der wissenschaftlichen Bibliotheken gegenüber, deren Hallen so oft mit ängstlicher Scheu gemieden werden. Vielleicht kann durch solche Ausstellungen dazu beigetragen werden, daß die Freude am Eigenbesitz eines guten oder schönen Buches geweckt wird.

Der Nationalsozialismus weiß sich frei von der Überschätzung des Buchwissens. Bildungsdünkel ist ebenso abwegig wie der marxistische Kampfruf: Wissen ist Macht. Der Unbelesene ist oft klüger als der mit totem Wissen Bollgestopfte, denn nicht Wissen, sondern Wille ist Macht. Aber immer wird es den Deutschen treiben, seine Lebentüchtigkeit zu erhöhen durch die Erfahrung, die das gute Buch, d. h. die Gedankenarbeit berufener Geister vermittelt und den Willen zu stählen durch die Erkenntnis der Wahrheit. Eigenes Nachdenken, Forschen und Arbeiten aber treibt schließlich immer wieder zum Buch. **Maier-Hartmann**



# Deutsche Bücher als Übersetzungen in Polen, Rußland und in der Tschechoslowakei

Von Ludwig Schönrod

Die Verleger Polens bringen oft und gern Übersetzungen aus fremden Sprachen auf den dortigen Büchermarkt. Die allgemeine literarische Produktion beträgt im Jahresdurchschnitt rund 10 000 Veröffentlichungen, von denen regelmäßig 500 bis 600 Stück Wiedergaben aus fremden Sprachen darstellen. Die für 1934 gültige Liste der Übersetzungsliteratur Polens stützt sich auf die beiden bekannten Veröffentlichungen »Urządowy Wykaz Druków wydanych w Rzeczypospolitej Polskiej« und »Wykaz druków polskich lub polski dotyczących wydanych zagranicą«. An Hand dieser offiziellen Zusammenstellungen läßt sich ermitteln, daß insgesamt 612 Übersetzungen in Polen herausgekommen sind. Davon sind 11 in nichtpolnischer Sprache für die im Lande ansässigen Minderheiten bestimmt (Ruthenen, Weißrussen und Juden). Es wird sehr viel aus dem Englisch-Amerikanischen übertragen. Die Menge der Bücher, die aus dem Deutschen stammen, bleibt etwa um ein Drittel hinter den englisch-polnischen Ausgaben zurück. Das Interesse für Übersetzungsliteratur hat sich beim Lesepublikum Polens gehoben, wenn man die Anzahl der übersetzten Einzelbände als Wertmesser für derartige Feststellungen überhaupt gelten lassen will. Es wurde in das Polnische im Jahre 1934 in 78 Fällen mehr übersetzt als in der vorhergehenden gleichen Zeitspanne, das bedeutet eine Zunahme von 14,6 v. H. Besonders aufmerksame Beachtung ist der deutschen Literatur vom polnischen Verlagsbuchhandel wiederum geschenkt worden, wie aus der erhöhten Übersetzungstätigkeit der letzten Zeit hervorgeht. Bei der ehemals deutschen jetzt polnischen Literatur ist die beachtenswerte Vermehrung von rund 25 v. H. eingetreten.

Wohl bei allen slavischen Völkern ist von jeher die Vorliebe für das deutsche wissenschaftliche Buch besonders stark ausgeprägt. Knapp die Hälfte der aus dem Deutschen in das Polnische übersetzten Werke überhaupt sind Fach- und Lehrbücher wissenschaftlichen Inhalts. Während auf dem Übersetzungsmarkt Polens ein Fünftel hiervon, in Bausch und Bogen berechnet, ursprünglich aus Deutschland stammt, verschiebt sich das Verhältnis noch weiter zugunsten ehemals deutscher Literatur, wenn nur die übersetzte Spezial- und Fachliteratur Polens allein betrachtet wird. Es ergeben sich hierbei allerhand beachtenswerte Tatsachen: Der sechste Teil aller in Polen erschienenen Übersetzungen philosophisch-religiösen Inhalts stammt aus Deutschland. Noch ein anderes Beispiel: Während die polnischen Übersetzungen rechts- und sozialwissenschaftlicher Literatur sowie pädagogischer Abhandlungen im Jahre 1934 gegenüber der Vorjahre um nicht ganz 30 v. H. nachgelassen haben, müssen die entsprechenden ehemals deutschgeschriebenen Literaturerzeugnisse, soweit sie jetzt als polnische Übersetzungen vorliegen, hiervon ausgenommen werden. Es läßt sich von den vorhin genannten Literaturgruppen nämlich eine zahlenmäßige Vermehrung um weit mehr als ein Viertel nachweisen. Ebenfalls mindestens der dritte Teil aller in polnischer Sprache wiedergegebenen sonstigen Fachliteratur des Auslandes geht auf deutsche Verlagswerke zurück. Hieraus ist ersichtlich, daß das deutsche Fachbuch bei unserem östlichen Nachbar überaus zahlreiche Freunde besitzt.

Die polnischen Übersetzer schöngeistiger Literatur haben sich im Jahre 1934 fast ausschließlich mit zeitgenössischen Schriftstellern befaßt, darunter eine ganze Anzahl Bücher, die ein falsches Bild vom heutigen Deutschland geben. Ältere Werke liegen in polnischer Neu-Ausgabe nur vereinzelt vor wie z. B. Goethes Reineke Fuchs in der Übertragung von Leopold Staff, Brüder Grimms Märchen in zwei verschiedenen Ausgaben (Warschau und Krakau). Hedwig Courths-Mahler hat wieder große Anziehungskraft ausgeübt (9 verschiedene Übersetzungen in polnischer Sprache!). In der Landeshauptstadt Warschau sind 79 ehemals deutsche nummehr polnische Verlagserzeugnisse bei 32 Firmen erschienen. Außerdem finden sich noch 8 polnische Übertragungen, bei denen im Index translationum die Angabe des Verlegers fehlt;

bei sechs Büchern hiervon ist lediglich Warschau als Druckort angegeben. Von untergeordneter Bedeutung für die literarische Produktion in Polen sind Lemberg (17 deutsch-polnische Übersetzungen bei zwölf Verlegern), Krakau (9 Übersetzungen aus dem Deutschen bei vier Verlegern) und Posen (8 Übersetzungen bei sechs Verlegern). Außerdem seien noch der Vollständigkeit wegen als weitere polnische Verlagsorte Wilna, Kolomea, Ludsch und Oberpruppe (Westpreußen) genannt. Neun Bücher, die ursprünglich deutsch abgefaßt sind, sind außerhalb Polens als polnische Übertragung in Moskau verlegt worden.

Gesamtanzahl der polnischen Übersetzungen und Anzahl derjenigen aus dem Deutschen nach Wissenschaftsgebieten.

Es wurden gezählt:	Gesamtanzahl der polnischen Übersetzungen		Davon sind aus dem Deutschen	
	1933 Stück:	1934 Stück:	1933 Stück:	1934 Stück:
Philosophie, Religion . . . . .	72	123	18	20
Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik	116	89	19	27
Naturwissenschaft, Technik . . . . .	38	38	15	11
Geschichte, Erdkunde . . . . .	29	26	3	7
Schöne Literatur, Kunst . . . . .	272	332	48	63
Verschiedenes . . . . .	7	4	—	—
Zusammen:	534	612	103	128

Im Anschluß hieran ist von dem Übersetzungsmarkt in Rußland kurz zu erwähnen, daß die Anzahl der aus fremden Sprachen übernommenen russischen Veröffentlichungen im allgemeinen stark zugenommen hat (1934: 693 und 1933: 659 Einheiten). Davon sind über 36 v. H. deutscher Herkunft. Die russischen Übersetzungen erscheinen in der Hauptsache im amtlichen und halbamtlichen Verlag (besonders in Moskau und Leningrad). Bei den Wiedergaben in die russische Sprache handelt es sich in vielen Fällen um Bücher für Schulzwecke und ähnliches. Hierbei sind naturwissenschaftliche und technische Abhandlungen stark bevorzugt. Nach »Kniznaja letopis« sind 252 Bücher aus dem Deutschen in das Russische übertragen worden (1933: 269 Einheiten). Die internationale Aufstellung des »Index translationum« gibt für die zusammengefaßte Gruppe Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik u. a. sechs ehemals deutsche Werke an. In 196 Fällen sind ursprünglich deutsch geschriebene Veröffentlichungen naturwissenschaftlich-technischen Inhalts als russische Übertragungen herausgekommen. Mit Geschichte und Erdkunde befaßten sich 6 Bücher, die deutschen Ursprungs sind. Der Schönen Literatur und Kunst gehören 44 ehemals deutsche jetzt russische Schriften an. Philosophische und religiös-theologische Verlagsveröffentlichungen sind aus dem Deutschen überhaupt nicht übertragen worden.

Die Titelangaben der von den Verlegern in der Tschechoslowakei herausgebrachten Werke sind u. a. im Bücherverzeichnis »Bibliografický Katalog Československé Republiky« zu finden. Rund der zehnte Teil aller von tschechischen und slowakischen Firmen herausgebrachten Druckschriften entfällt auf Übersetzungen aus den verschiedensten fremden Sprachen. Im Jahre 1933 wurden 431 und im Jahre 1934 dagegen 395 derartige Bücher dort verlegt. Es ergibt sich also ein Rückgang von knapp 9 v. H. Bei der Literatur, die aus dem Deutschen übernommen ist, läßt sich dagegen neuerdings eine kleine zahlenmäßige Zunahme feststellen. 1933 sind 89 und 1934 insgesamt 92 Verlagswerke deutschen Ursprungs in der Tschechoslowakei erschienen. Unter diesen befinden sich zwei Übertragungen in englischer Sprache, die beide in Prag herausgekommen sind.

Das Interesse für deutsche Belletristik ist bei den Tschechen und Slowaken entschieden im Zunehmen begriffen. Früher waren rund zwei Drittel der aus dem Deutschen in das Tschechische und Slowakische übersetzten Literatur Bücher schöngeistigen Inhalts,



GROTE  
VERLAG

GROTE  
VERLAG



Die günstigen Absatzmöglichkeiten  
der wertvollen letzten  
Neuerscheinungen  
unserer „Grotaschen Sammlung“  
sollten überall ausgenutzt werden.

□ *Einmaliges Vorzugsangebot* □

G. Grote • Verlag • Berlin

GROTE  
VERLAG

GROTE  
VERLAG



Otto Brües  
**Fliegt der Blaufuß?**

Roman aus der flämischen Bewegung unserer Tage

8.—10. Tausend

Geheftet 3.20 Mark, in Leinen 4.80 Mark

Dieser Roman ist wie das kraft- und lebensstrotzende Bild eines der alten holländischen Maler! Es ist wohl das niederrheinische, artverwandte Blut, das den Autor befähigt, Gestalten, Ziele und Menschen der flämischen Bewegung derart glaubhaft lebendig uns vor Augen zu stellen. Ein dichterisch glänzend geschriebener, sehr interessanter und immer fesselnder Beitrag zur Geschichte unserer Tage.

*Die Kriegsmarine, Berlin*

Peter Dörfler  
**Der Zwingherr**

Roman aus dem Allgäu

5.—8. Tausend

Geheftet 3.50 Mark, in Leinen 4.80 Mark

Ganz groß ist die Kraft, mit der Dörfler in dieser Hochgebirgsnatur und in diesen Kämpfen seine Gestalten wachsen und erstarren und ihr Leben schmieden läßt. Der Dichter hat in dem Allgäuer Epos einen der schönsten, großartigsten Bauernromane im deutschen Schrifttum geschaffen.

*Ludwig Ewers (Hamburger Nachrichten)*

Gustav Frenssen  
**Die Witwe von Husum**

Erzählung. Mit 14 Federzeichnungen von Hans Meid

8.—10. Tausend

Geheftet 2.40 Mark, in Leinen 3.60 Mark, in Ganzpergament 8.— Mark

Ein Buch voll tiefen Ernstes und wahren Lebens, durch das sich auch ein Faden zarten Humors zieht. Mit feiner Satire sind Typen, wie ein im Altentstaub wühlender Amtschimmel — ein verschwenderischer Genießer, der Fürst —, ja, vielleicht sogar die Friesin selbst in ihrer Steifheit und Starrköpfigkeit —, gezeichnet.

*Völkischer Beobachter, Berlin*

Z

**G. Grote • Verlag • Berlin**



GROTE  
VERLAG

GROTE  
VERLAG

Ruth Schaumann  
**Der Major**

Roman · 8.—10. Tausend  
Gebestet 4.80 Mark, in Leinen 6.— Mark

So unerschrocken greift selten ein Dichter in alle Bitterkeit und alle schwere Süße des irdischen Lebens. Dabei ist das Buch oft fröhlich bis zur Ausgelassenheit, voll von leuchtendem Humor, dabei blüht es herrlich und wird köstlich reif; es wächst in dichterischen Bildern von solcher Schönheit, daß man nachsinnend eine Weile atmen muß über den Bildern, die dann unauslöschlich bleiben. Wir sind lange nicht mehr bis in den letzten Tag hinein von einem Buche so angefaßt worden.

*Johann Heinz Beckmann (Die Christliche Welt)*

Heinrich Wolfgang Seidel  
**Krüsemann**

Roman aus der Zeit nach dem Kriege  
Gebestet 4.80 Mark, in Leinen 6.— Mark

Dieser neue Roman des Dichters, dem wir den George Palmerstone verdanken und die wunderbare Geschichte von Herrn Elk (aus dem Bande „Abend und Morgen“), gehört zu den wesentlichsten Büchern der letzten Jahre. Die Erzählung ist von einer Reife, wie sie sehr selten ist, und von einer Kraft dichterischer Gestaltung, wie man ihr nicht oft begegnet.

*Paul Fechter (Deutsche Zukunft)*

Rudolf Wulfertange  
**Schrappenpüster**

Jugendstreiche und Gestalten  
Gebestet 4.20 Mark, in Leinen 5.80 Mark

Die bisweilen ins Tolle überschlagende Freude, dem Alltagsmenschen lachend die Maske abzureißen, ist das Hauptmerkmal dieses herrlichen Buches. Wer es zur Hand nimmt, legt es nicht so bald wieder weg. Urwüchsige Lebenskraft, alte Bauernweisheit, Schelmenhumor und eine mitreißend impulsive Darstellungsweise durchpulsen es.

Wer bei seiner Lektüre nicht öfters hellauf lacht, muß schon vertrocknet sein!

Ein Buch, dem niemand seine Liebe versagen kann.

*G. Stöve (Westfälische Landeszeitung — Rote Erde)*

Z

G. Grote · Verlag · Berlin

GROTE  
VERLAG

GROTE  
VERLAG



# Zum Heldengedenktag am 8. März

darf in keinem Fenster fehlen:

## STIRB UND WERDE

Aus den Briefen und Kriegstagebuchblättern  
des Leutnants

Bernhard von der Marwitz

Leinen RM 5.80 / Kartoniert RM 3.80

„Dieses Buch ist schmerzlich und köstlich in einem Atemzug. Es zeigt mit jeder Zeile den Verlust an, der dem deutschen Wesen mit dem Opfertod dieses Jünglings widerfuhr, und es offenbart uns, den Überlebenden, eine Opfergabe an Herz, Liebe, Bereitschaft, Demut und Erkenntnis, an Schönheit und Verzicht, eine Gabe, um deren Würdigkeit wir zeit unseres Lebens zu ringen haben.“

**Hanns Johst**

„Wenn es eine Sammlung der vornehmsten Dokumente des preußischen Geistes gäbe, so würden neben den Werken des Großen Friedrich und Heinrich von Kleists auch die Briefe und Tagebuchblätter des Leutnants Bernhard von der Marwitz hier zu finden sein.“

**Bruno E. Werner**

„Er gehört in die Reihe der Toten,  
die nicht sterben dürfen.“

Ⓩ

Vorzugsangebot

Wilh. Gottl. Korn Verlag / Breslau

**Wichtig für alle Bibliotheken,  
für die Institute und Gelehrten  
der naturwissenschaftlichen Disziplinen**

Soeben beginnt zu erscheinen:

**Band VI** (1923–1931)

von

**J. C. Poggendorffs**

biographisch-literarischem

**Handwörterbuch**

für Mathematik, Astronomie, Physik  
mit Geophysik, Chemie, Kristallogra-  
phie und verwandte Wissensgebiete

Herausgegeben unter der Mitwirkung der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München und der Akademie der Wissenschaften zu Wien von der **Sächs. Akademie der Wissensch. zu Leipzig**. Redigiert von Prof. Dr. **HANS STOBBE**

Preis je Teil broschiert RM 85.—,  
für Mitgl. der mitwirk. Akademien RM 68.— je Teil  
für Vorausbesteller d. ganzen Bdes. RM 76.50 je Teil

**Es liegt jetzt vor: I. Teil, (A—E)**

LXXII, 696 Seiten 4°, 2spaltiger Satz.

Die Teile II, III und IV (Schluß) werden im Herbst 1936, Sommer 1937 und Anfang 1938 erscheinen.

Nach Erscheinen des II. bzw. IV. Teiles wird je eine Originaleinbanddecke für Teil I/II u. III/IV in bestem Halbleder geliefert. Preis RM 4.—

Für Vorausbesteller von Bd. VI wird Bd. V (1904—1922) zum Vorzugspreis von brosch. RM 80.—, geb. RM 85.— geliefert.

**Der neue Poggendorff-Band bringt neben den biographischen Angaben rd. 150 000 Literatur-Angaben über die Einzelabhandlungen und Bücher von etwa 8 000 Gelehrten aller Völker aus dem behandelten Zeitabschnitt. — Eine zuverlässige und zweckmäßige Orientierungsmöglichkeit für das Gesamtgebiet der exakten Naturwissenschaften.**

Fortsetzungslisten beachten bzw. anlegen!

Ⓩ

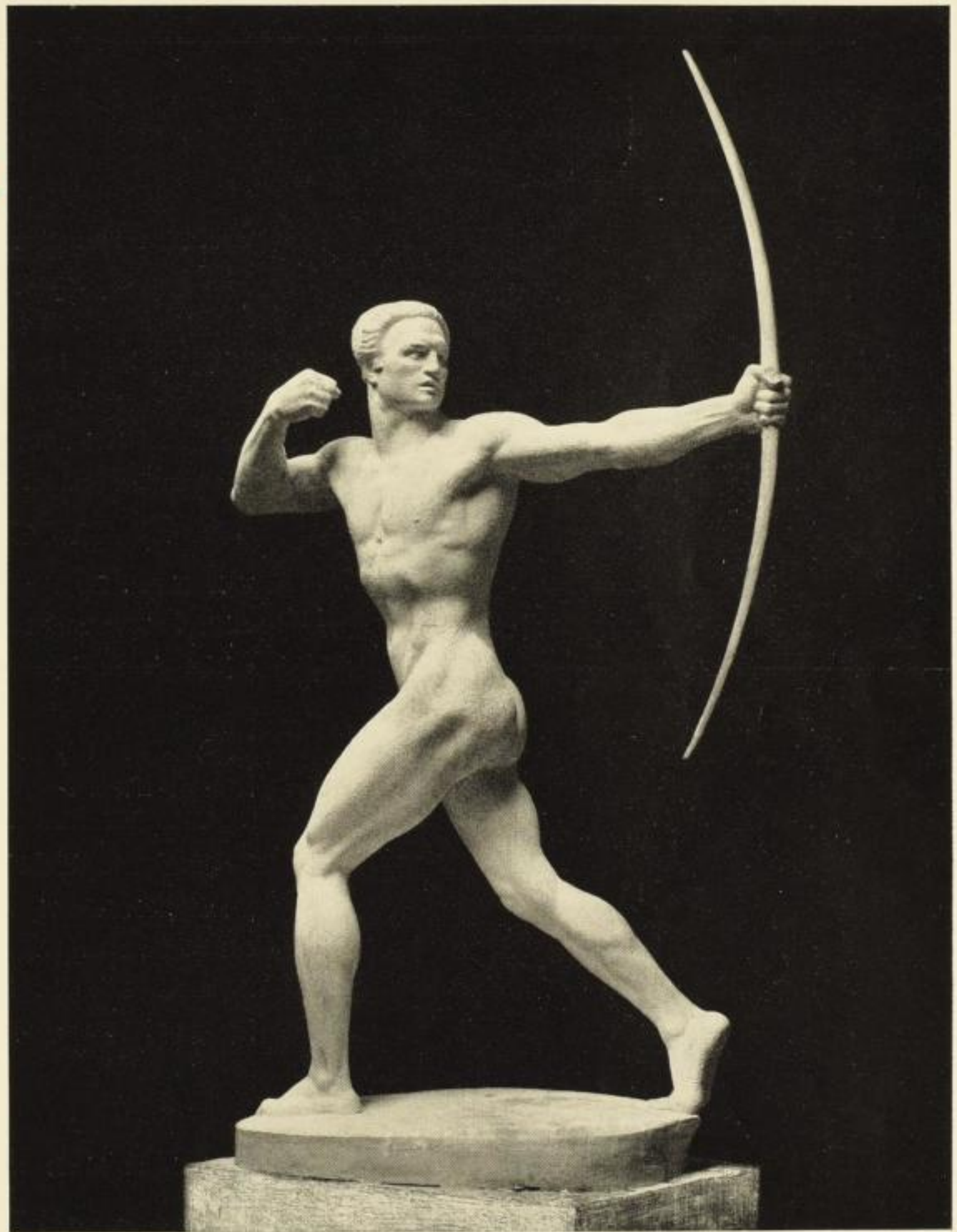
Verlag Chemie, <sup>G.m.</sup><sub>b.H.</sub>, Berlin W35



# Kunst und Volk

---

*Neuerscheinung*  
*Bestellzettel*  
*Seite 3*



HUGO LEDERER  
Bogenschütze

Neue Folge der  
Zeitschrift

## Die A.S. Kulturgemeinde

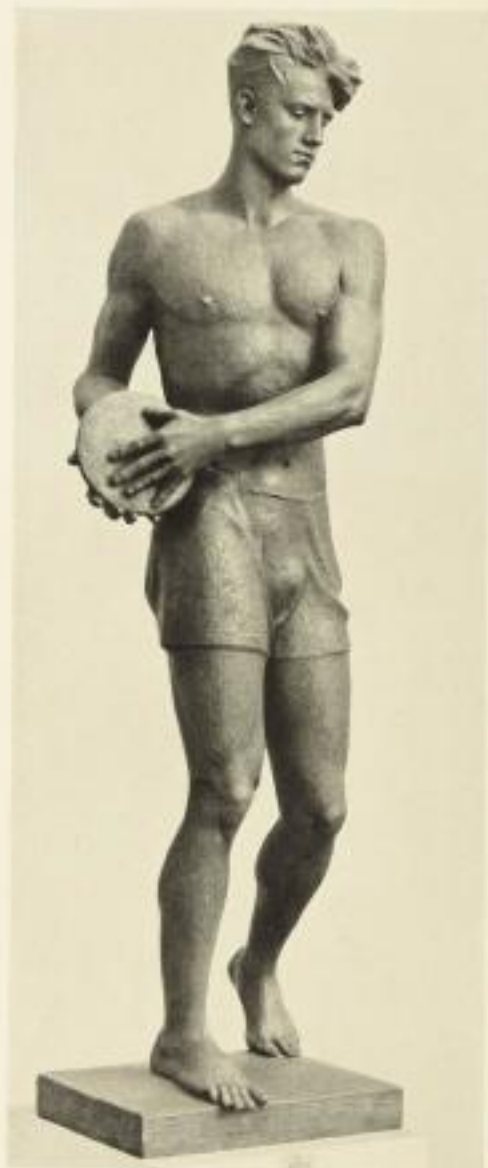


4. Jahrgang · Heft 1 · Berlin · Januar 1936 · Titelseite



# Kunst und Volk Neue Folge der Zeitschrift Die N.S. Kulturgemeinde

AMTLICHES ORGAN DER N. S. KULTURGEMEINDE - HERAUSGEBER: DR. WÄLTER STANG



Im Sinne der nationalsozialistischen Idee der berufständischen Gliederung unseres Volkes legen wir ganz besonderen Wert darauf, daß die Verbreitung unserer Zeitschrift durch den dazu berufenen Stand erfolgt. Darum laden wir zu allererst den deutschen Buchhandel zur Mitarbeit ein. Für die Abonnentenwerbung liefern wir dem Buchhandel

## Das Eröffnungsheft kostenlos.

Wir bitten, Bestellungen möglichst sofort einzureichen. Nur nach der Keihe des Auftragsvorgangs erfolgt die Auslieferung.

## Kunst und Volk

ist die Kunstzeitschrift des neuen Deutschlands für alle, die lebendigen Anteil an dem künstlerischen und kulturellen Bestätigungswillen unseres Volkes nehmen. Monatlich erscheint ein umfangreiches Heft zum Preise von 40 Pf.

Zu beziehen direkt oder durch Kommissionär von

**Otto Elsner**

Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung K. G.  
Berlin S 42, Oranienstraße 140/142

OTTMAR OBERMAIER: Diskuswerfer  
Bildprobe aus „Kunst und Volk“



WILHELM LEIBL: Die sogenannten Dorfpolitiker

Mit Genehmigung der Fotografischen Gesellschaft  
Bildprobe aus „Kunst und Volk“

Das Heft 1. Jahrgang 1933 ist im Dezember „Die Deutsche Kunst“ im Verlag S. Fischer, Berlin, erschienen. Alle weiteren Hefen im 1933. Jahrgang werden im Januar 1934 erscheinen. Die Hefen sind im Buchhandel für 40 Pf. zu beziehen. In den Buchhandlungen sind die Hefen zu beziehen. In den Buchhandlungen sind die Hefen zu beziehen. In den Buchhandlungen sind die Hefen zu beziehen.

## KUNST UND VOLK

Neue Folge der Zeitschrift „Die N.S. Kulturgemeinde“

Verlag: Dr. W. Stang, Berlin S. 42, Oranienstraße 140/142. Telefon: 100000.

Dr. W. Stang  
Berlin

↓  
Bezugs-  
preise  
siehe  
Ⓢ  
↑

## Kunst und Volk

Dr. N.S. Kulturgemeinde

Verkleinerte Wiedergaben der Anzeigen der Amteitung der N.S. Kulturgemeinde im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und einer Titelseite von „KUNST UND VOLK“



GUSTAV EYER  
Ausblick



Bildprobe  
aus „Kunst und Volk“

Das hier 1. Januar 1934 in der Zeitschrift „Die Volkshilfe“ in der Sitzung 8. November 1933  
gelesen, ist ein sehr wichtiger Beitrag zur NS-Kulturpolitik.  
Der Verfasser trägt die NS-Kulturpolitik vor.

**KUNST UND VOLK**  
Neuer Folge der Zeitschrift „Die NS-Kulturpolitik“

Der Verfasser ist der Herr Dr. W. Stang, Stadtschreiber und Schriftführer der NS-Kulturpolitik.  
Die Zeitschrift ist für die NS-Kulturpolitik ein wichtiges Organ. Sie ist ein Spiegelbild der  
NS-Kulturpolitik und ein Mittel zur Verbreitung der NS-Kulturpolitik. Sie ist ein  
wichtiges Organ der NS-Kulturpolitik und ein Mittel zur Verbreitung der NS-Kulturpolitik.  
Die Zeitschrift ist für die NS-Kulturpolitik ein wichtiges Organ. Sie ist ein Spiegelbild der  
NS-Kulturpolitik und ein Mittel zur Verbreitung der NS-Kulturpolitik. Sie ist ein  
wichtiges Organ der NS-Kulturpolitik und ein Mittel zur Verbreitung der NS-Kulturpolitik.

Dr. W. Stang  
Stadtschreiber

↓  
—  
Bezugs-  
preise  
siehe  
Ⓩ  
—  
↑

**Kunst und Volk**

Der NS Kulturgemeinde

Verkleinerte Wiedergaben der Anzeigen der Amtseitung der N.S. Kulturgemeinde im Börsenblatt für den Deutschen  
Buchhandel und einer Titelseite von „KUNST UND VOLK“



Demnächst erscheint

**Robert Bory****La vie de Franz Liszt par l'Image**

Précédée d'une Étude biographique

par

**Alfred Cortot** (Z)

256 Seiten, davon 200 m. etwa 600 Abbildungen, gr. 4°, 25:32 cm

Subskriptionspreis für das broschiierte Exemplar bis 30. April 1936: RM 16.—

Nach diesem Termin erhöht sich der Preis auf RM 20.—

Auf Grund jahrzehntelangen Forschens und Sammelns zeigt Robert Bory im Bild das bewegte Leben Franz Liszt's und seines Kreises. Nur wenig Text aus A. Cortots berufener Feder begleitet die 600, vielfach gänzlich unbekanntem Bilder, und macht dieses Werk auch für den, der französischen Sprache unkundigen Leser, zu einer Quelle hohen Genusses. Nicht allein aus der eigenen bedeutenden Sammlung, sondern aus allen namhaften Sammlungen Europas, nahm Robert Bory das Material für dieses Werk, mit dem er die Reihe seiner Arbeiten vermehrt um

**das große Illustrationswerk über F. Liszt.**

Es werden 1500 numerierte Exemplare auf feinstem weißem Velinpapier abgezogen. Da über eine große Anzahl Exemplaren bereits verfügt ist, empfiehlt sich rasche Bestellung. Bestellungen nur direkt erbeten.

Der Generalvertrieb für Deutschland

**Carl W. Buemming / Buchhändler u. Antiquar / Darmstadt, Wilhelminenstr. 43**Seit langem erwartet-  
erscheint in Kürze:**Der 3. Teil von  
Karl Hartmann****Neues Handwerksrecht**

Das maßgebliche Erläuterungswerk der neuen deutschen Handwerks-Gesetzgebung, Hartmann „Neues Handwerksrecht“, ist als bewährtes Nachschlagewerk in allen Handwerks-Organisationen und -Kreisen wegen seiner knappen und allgemeinverständlichen Art das bevorzugte Buch der Praxis geworden.

Der 3. Teil bringt:

die Anordnung des Reichswirtschaftsministers über die bezirkliche und fachliche Gliederung der Reichsgruppe Handwerk, die Organisation der gewerblichen Wirtschaft und die Eingliederung des Handwerks in sie, die Rechtsgrundlagen und Aufgaben der Reichsgruppe Handwerk, das Recht der Reichsinnungsverbände.

Der 3. Teil ist mit einer Neuauflage  
des 2. Teiles in einem Band vereinigt. (Z)

Die erweiterte und verbesserte Neuauflage des 2. Teiles behandelt das Recht der Handwerkskammern und des deutschen Handwerks- u. Gewerbetages, vor allem aber den großen Befähigungsnachweis (Handwerkskarte)

Der Preis beträgt für das Gesamtwerk über 300 Seiten in grünem  
Leinenbände . . . . . etwa 5.50 RM**Otto Elsner Verlagsges., Berlin S 42****Buchhändler**

mit bauerlicher Kundschaft  
haben ständig gute Einnahmen durch  
den Verkauf unserer Bücher!

**Neu!****Prof. Dr. Siemann****Der Zwischenfruchtbau**

(Arbeiten des Reichsnährstandes, Bd. 9)

122 Seiten, 37 Bilder

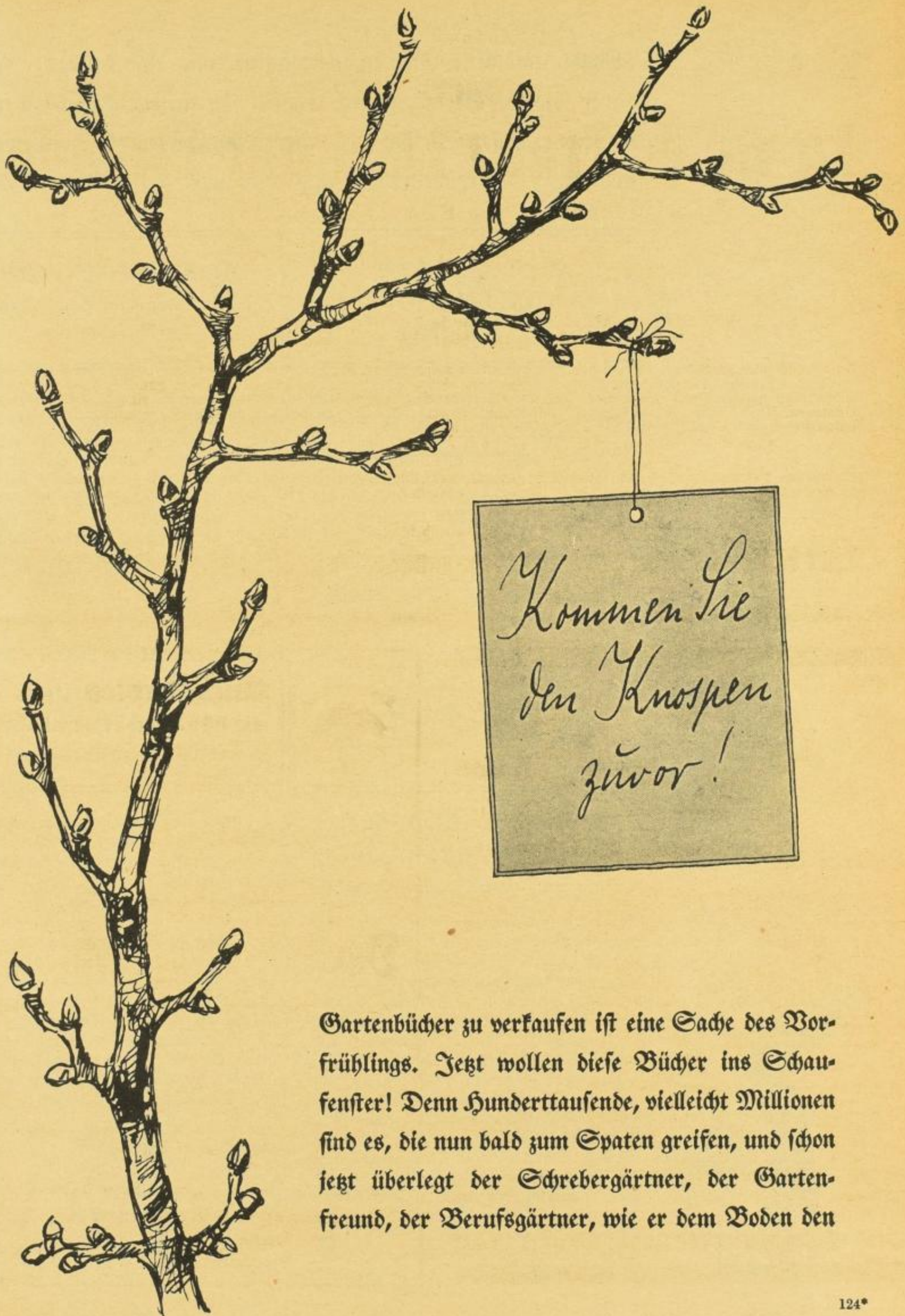
Broschiert Preis RM 2.70

Verlangen Sie das Verzeichnis unserer Neu-  
erscheinungen! (Z)

**Reichsnährstand Verlags-Ges. m. b. H.**

Berlin SW 11  
Hedemannstr. 30





Gartenbücher zu verkaufen ist eine Sache des Vorfrühlings. Jetzt wollen diese Bücher ins Schaufenster! Denn Hunderttausende, vielleicht Millionen sind es, die nun bald zum Spaten greifen, und schon jetzt überlegt der Schrebergärtner, der Gartenfreund, der Berufsgärtner, wie er dem Boden den



schönsten und besten Ertrag abgewinnen kann. Und jeder, der Liebhaber wie der Berufsgärtner, wünscht sich ein gutes Fachbuch zum Gehilfen. Lassen Sie sich jetzt unsere Standardwerke kommen und auch die 3 Neuerscheinungen aus dem Verlag der Grünen Post.

### WINKE ÜBERN GARTENZAUN

von H. Neuhaus

Welches sind die schönsten Stauden für den Steingarten? Warum wird der Sellerie hohl und die Möhre madig? Warum tragen die Obstbäume schlecht? Solche Fragen hat der Verfasser zu tausenden beantwortet. Aus einer jahrelangen Gartenpraxis gibt er dem Anfänger in Hülle und Fülle die Ratschläge des erfahrenen Fachmanns. Die Erklärungen sind in der klaren Form von Frage und Antwort gehalten, und viele Bilder verdeutlichen noch das Gesagte. Das Buch kostet in Halbleinen gebunden 1 Mark 80.



### DAS GRÜNE LEXIKON

Von 40 bewährten Fachleuten  
geschrieben

Ein kleines billiges Spezial-Lexikon für Landleute, Siedler und Tierzüchter. In 4000 Stichwörtern wird die ganze Fülle landwirtschaftlichen Wissens erfaßt und alles praktisch Wichtige über Tierzucht, Obst- und Gartenbau, Boden- und Klimaverhältnisse, Wirtschafts- und Volkswirtschaftslehre, Siedlungswesen, Forst, Jagd, Kulturtechnik, neue Maschinen usw. gesagt. Der handliche Band kostet in Ganzleinen gebunden nur 3 Mark.

### DER GARTEN UND SEINE JAHRESZEITEN

von Schindler und Kache

Dieses vielgelobte zweibändige Standard-Werk zeigt Monat für Monat, welche Arbeiten im Garten vorgenommen werden müssen und wie man sie ausführen muß, um das Beste herauszuholen. Es zeigt alle Blumen, die in unserem Klima gedeihen, ideale Obstgärten, Gemüsebeete, Parkanlagen und Gewächshäuser. Es regt an, neue Pflanzen aufzuziehen, neue Blumen zum Blühen zu bringen, edle Orchideen zu züchten. Das Werk enthält 1800 Abbildungen und 36 Vierfarbentafeln, eine farbige Tabelle von über 1600 Einjahresblüchern, Stauden und blühenden Gewächsen mit Angabe der Blütezeiten. Zwei wundervolle Bände, 1060 Seiten, in Ganzleinen 60 Mark.

### ZANDERS GROSSES GARTEN-LEXIKON

Ein Frage- und Antwortbuch mit alphabetisch angeordneten Stichwörtern, unentbehrlich für Erwerbsgärtner und Junggärtner, Gartenarchitekten, Baumschulenbesitzer, Privatgärtner und jeden ehrgeizigen Gartenfreund, der selbst gärtert. In etwa 5000 Stichwörtern wird das ganze große Gebiet des Gartenbaus und der Pflanzenkunde behandelt und mit 1250 Bildern und 16 Vierfarbentafeln illustriert. Alle wichtigen Gattungen und Arten sind beschrieben, alles Nötige über Kultur, Anzucht, Pflege, Vermehrung usw. ist gesagt. Man erfährt, wo einzelne Arten mit gutem Erfolg gezogen werden können und wo nicht. Man bekommt genaue Auskunft über Pflanzen, die man in Katalogen oder Zeitschriften findet. Sehr eingehend ist auch das Gerätewesen behandelt. Der große Band mit 700 Seiten kostet broschiert 23 Mark, in schönem Ganzleinen gebunden 26 Mark.



Z



# DREI NEUERSCHEINUNGEN

## aus dem Verlag der Grünen Post zu 1 M 80

### DER GÄRTENDOKTOR

von Dr. Schwarz  
und Dr. Ludewig

Fast jeder Gartenbesitzer braucht einen „Gartendoktor“, denn jeder Garten wird mal krank. Einmal sind es die Würmer oder die Erdraupen, ein andermal kommt die Fettfleckenkrankheit, die Knollenfäule oder die Stachelbeermilbe. Da weiß der „Gartendoktor“ schnellen und guten Rat. Seine Stichworte sind alphabetisch geordnet. Man schlägt den Namen der erkrankten Pflanze auf und findet da alle Krankheiten und Schädlinge, und die Vorschläge für ihre Bekämpfung. Alles nach dem ABC im Handumdrehen. So lernt man, wann und wie man mit Kupferkalkbrühe spritzt, lernt die Schwefelbehandlung und andere probate Mittel. Dazu, was noch besser ist, wie man vorbeugt. Das Buch, das von zwei Mitarbeitern der Biologischen Reichsanstalt Berlin geschrieben wurde, wird zahllosen Menschen bei der Gesundheitspflege ihres Gartens gute Dienste tun. 40 Abbildungen. Halbleinen 1 M 80.



### OBST UND GEMÜSE

in Speisekammer und Keller  
von Gartenbauinspektor E. Partisch

Das ist ein kluges, geldsparendes Buch für die Hausfrauen, die Obst und Gemüse im Sommer billig einkaufen, es aber für den Winter, wo es nichts Frisches mehr gibt, einmachen wollen. Ein nütliches Buch auch für den Schrebergärtner und den Bauern, der seinen Kohl nicht auf einmal essen oder verkaufen kann. Es lehrt, wie man Kartoffeln, Kohlköpfe, Zwiebeln, Tomaten, Porree, Sellerie, Meerrettich und Mohrrüben, Birnen und Apfel so einlagert, daß sie viele Monate frisch bleiben, zeigt, wie man Kohl zu Sauerkraut verwandelt, „Saure Bohnen“ einlegt, Dörrobst und Dörrgemüse

Börtenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 108. Jahrgang.

macht. Und dann das Einmachen! Wie man Bohnen und Spargel, Erbsen und Möhren, Spinat und Tomaten konserviert, wie man Erdbeers-, Pfirsich-Kompott, Aprikosen-Marmelade und Quittengelee einmacht, wie man Süßmoost und andere Fruchtsäfte bereitet. All das und vieles andere zeigt das Buch und gibt zur Erklärung 40 Bilder. „Eingemachtes ist der Stolz der Hausfrau“ — dies Buch wird zahllosen Frauen helfen, diesen löblichen Ehrgeiz zu befriedigen. In Halbleinen gebunden 1 M 80.



### DER GUTE HAUSTRUNK

von Dr. Franz Muth

Dies Buch zeigt, wie man ohne viel Vorkenntnisse einen guten geistigen Tropfen selber bereiten kann. Erdbeerwein! Johannisbeerwein! Stachelbeerwein! — jeder trinkt sie gern, jeden machen sie fröhlich — besonders wenn er sie selbst gekeltert hat! Daß das genau so billig und einfach ist wie Obsteinmachen, zeigt das Buch, lehrt auch, wie man den alkoholfreien Apfelsaft und anderen leckeren Süßmoost bereitet. Prof. Dr. Franz Muth von der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim ist es, der hier diese erprobten einfachen Methoden verrät, wie man den Saft gewinnt, wie man ihn zum Gären bringt, wie man den edlen Tropfen pflegt und lagert. Welche Fruchtarten sich am besten eignen, sagt er auch. Und vor allem, wie man das Aroma in voller Frische in die Flasche zaubert. Dazu 40 lehrreiche Bilder! Jeder, der Obst selber zieht, und viele andere, die einem guten Hausstrunk nicht abgeneigt sind, werden das Buch gern kaufen. In Halbleinen 1 M 80.



Die 3 neuen Bücher der  
Grünen Post erscheinen  
am 12. März

**Z** VERLAG ULLSTEIN





**Schon nach 5 Monaten wieder eine Neuauflage!**

Anfang März erscheint:

**Heinrich Schönfelder**

# Deutsche Reichsgesetze

Sammlung der 105 wichtigsten Gesetze  
auf dem Gebiete des Verfassungs-, Zivil-, Straf- und Verfahrensrechts

**Sechste, ergänzte Auflage in Loserblattform**

Rund 1800 Seiten auf zähem Dünndruckpapier. Handausgabenformat  
Mit erschöpfend ausführlichem Sachverzeichnis (etwa 4500 Stichwörter zu mehr als 35 000 Paragraphen)

In Leinenordner nur RM 14.50

Gleichzeitig wird ausgegeben und unverlangt zur Fortsetzung versandt:

**Ergänzungsblätter 1. Lieferung zur 5. Auflage / 3. Lieferung zur 4. Auflage**

etwa 150 Blatt in Schutzhülle, etwa RM 3.50

Auch die fünfte Auflage der „Sammlung Schönfelder“ war in kurzer Zeit vergriffen. Für die Neuauflage ist das Werk in allen Teilen durchgesehen und nach dem neuesten Stand ergänzt worden. Neu aufgenommen wurden die am 1. April in Kraft tretende Kostenordnung, das Ehegesundheitsgesetz und das Rechtsberatungsgesetz, ferner die umfangreichen Ausführungsbestimmungen zum Reichsjagdgesetz und zum Reichserbhofgesetz. Außerdem wurde die Zahl der in Form von Fußnoten abgedruckten Gesetze und Verordnungen um 20 neue Vorschriften vermehrt. Insgesamt bietet das Buch jetzt 214 Gesetze und Verordnungen. Auch die als Anmerkungen beigegebenen Verweisungen auf nicht abgedruckte Vorschriften wurden erweitert und erstmalig im Sachverzeichnis berücksichtigt. So wird die Sammlung ständig verbessert, ihre praktische Brauchbarkeit damit immer mehr erhöht. Alle wesentlichen Änderungen und Ergänzungen der 6. Auflage erscheinen gleichzeitig in Form von Ergänzungsblättern, durch die sowohl die 5. als auch die 4. Auflage dem Stand der 6. Auflage angepaßt werden. Die künftig erscheinenden Ergänzungsblätter können sowohl für die 4. als auch für die 5. und für die 6. Auflage verwendet werden.

Juristische Wochenschrift: „Der ‚Schönfelder‘ ist längst zum Begriff geworden. Sein verhältnismäßig niedriger Preis und die glückliche Zusammenstellung der wichtigsten Gesetze haben ihm in der Praxis, vor allem aber auch in der Studentenschaft, zahlreiche Freunde geschaffen.“



**C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München und Berlin**



**Zum Heldengedenktag  
bitte ins Schaufenster legen!**

**Ludwig Fr. Barthel  
Tannenberg**

Ruf und Requiem. Part. 1.60

Dieses Büchlein schwersten inneren Gewichtes sollte in allen Schulen gelesen werden, wenn der Tag der großen Toten kommt. Es ist ein dem Geiste der Geschichte geweihtes Denkmal. Aus lebendigster Anschauung geboren — erhebt es durch eine völlig reife und geistige weltgültige Sprache jene die ganze Welt ergreifenden Tage in das Licht einer Verklärung, wie sie bisher in der Geschichte der deutschen Literatur noch nicht vom Munde eines Dichters um ein großes Geheimnis des ganzen Volkes ausging.

*Münchner Neueste Nachrichten*

**Volk im Kriege**

Gedichte. In Geschenkeinband 80 Pf.

Wir können nicht anders, als diese Sammlung den Briefen gefallener Studenten an die Seite zu stellen. Hier ist das Wort eine erschütternde Melodie, eine aus echtem Heldentum schöpfende lebendige Dichtung.

*Westfälischer Kurier*

[Z]

**Eugen Diederichs Verlag Jena**

Die  
**Welturaufführung**  
Des Expeditionsfilms

**Nanga Parbat**

fand am 18. februar in München statt. Es folgen Vorführungen in Bad Kissingen, Eßlingen a. N., Rüsselsheim, Schwäb. Gmünd, Traunstein, Trostberg und Ulm a. D., denen sich in Kürze weitere Städte anschließen werden.

★

Bestellen Sie rechtzeitig  
Das offizielle Bilderwerk  
über die Himalaya-Expedition 1934

**Deutsche  
am  
Nanga Parbat**

von Fritz Bechtold

In Ganzleinen RM 3.80

60. Tausend



[Z]

[Z]

**f. Bruckmann A.G., München**



## Die neue M. 3.60 - Volksausgabe

### Charles de Coster Tyll Ulenpiegel und Lamm Goedzak



64.—75. Tausend

Das Buch de Costers ist mehr als nur eine große Dichtung, es ist das Epos eines Volkes, das in großer geschichtlicher Stunde heldenmütig um seine Freiheit ringt. Die kräftige Ursprünglichkeit und der satirische Humor flämisch-niederdeutschen Lebens ist in der Übersetzung Oypeln-Bronikowskis vollendet nachgeschaffen. Ein echtes Volksbuch, das es verdient, nummehr Allgemeingut des deutschen Volkes zu werden.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

## Die Verdeutschung ein wahres Meisterwerk!

Man wird zu den großen Dichtern, welche in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts in Europa gewirkt haben, de Coster zählen müssen. Ein Buch, das zu den ganz großen Werken der Weltliteratur gehört.

Paul Ernst †

Eugen Diederichs und Friedrich von Oypeln-Bronikowski waren die ersten Verleger und Übersetzer, die den Mut hatten, dieses noch völlig unbekanntes Werk in Deutschland einzuführen. Die Sprache der Übertragung ist markig und wuchtig.

Professor Eugen Lech

Oypeln-Bronikowski hat dieses gewaltige Werk mit großer Schöpferkraft der Sprache verdeutscht. Er wußte die packende kantige Kraft unserer Sprache, den wuchtigen Charakter unserer deutschen Worte neu zu geben. Das ist der große Wert dieses Buches.

Hannoverscher Kurier

Die Übersetzung liest sich wie ein Original. Mit Glück ist der archaisierende Ton Costers getroffen.

Hamburger Fremdenblatt

Oypeln-Bronikowski hat de Costers vielgefeiertes Buch vom flämischen Volkstum mit einer einzigartig wuchtigen und doch anschmiegsamen Sprachgewalt verdeutscht. Wer flämische Leute und Land kennt und liebt, wird aus dieser Übertragung die niedergermanische Treuerzigkeit und den flämischen Erdgeruch in einer lebhafteren Ursprünglichkeit herausspüren als aus den französischen Urworten.

Düsseldorfer Generalanzeiger

Oypeln-Bronikowski hat mit dieser Verdeutschung ein wahres Meisterwerk geliefert, so vollendet schmiegt sich die Sprache der Geschichte des stammesverwandten Volkes an.

Dabei

der ausgezeichneten Verdeutschung durch Friedrich von Oypeln-Bronikowski dürfte es nicht verschieden sein, diesem echt niederdeutschen Buch in Deutschland für immer Heimatrecht gewinnen.

Düsseldorfer Nachrichten



Für NSKK, SA, HJ, Landespolizei, für jeden Kraftfahrer und Radfahrer zu Sport, Reise und Verkehr

**neu**

**Hannover**



1:200 000

**KARTE**

für **Auto** und **Rad**

RM 2.— / 97 × 92 cm, gefalzt 24 × 13 cm — 7farbig —

u. a. mit Reichsautobahn, Reichsstraßen, Landstraßen  
I. Ordnung, Jugendherbergen.

Ansichtssendung unterwegs f. d. Gebiet dieser Karte:

**Oldenburg-Nordhausen, Wiedenbrück-Wernigerode.**

„Ich habe die Karten geprüft und bin selbst nach ihnen gefahren, kenne sie also aus eigener Erfahrung. **Sie erfüllen tatsächlich die Wünsche**, die bei anderen Autostraßenkarten immer offen bleiben, nämlich, daß man sich auch über die Nebenstraßen orientieren kann. Auf meiner Reise, die mich im Auto durch Sachsen, Thüringen, Württemberg, Bayern und Baden geführt hat, habe ich in meinen beiden Autoatlanten immer wieder gerade einen Überblick über die Nebenstraßen vermißt, was besonders wichtig war, wenn durch Umleitungen usw. die Nebenstraßen befahren werden mußten. Wenn Sie schreiben, daß **der Gebrauch Ihrer Karten im eigenen Vorteil des Kraftfahrers** liege, so kann ich dem nach meinen letzten Erfahrungen nur voll und ganz beistimmen. Daß Ihre Karten für **Geländefahrten usw. geradezu unentbehrlich** zu nennen sind, braucht nicht besonders betont zu werden.“

schreibt am 11. XI. 35 Herr Dr. Maus, Braunschweig, als Buchhändler und Kraftfahrer über den Gebrauch der topographisch genauen

## Meinhold-Mittelbach-Karte

1:200 000

in Teilblättern über ganz Deutschland  
Einzelblatt RM 1.25, Doppelblatt RM 2.—

Verlangen Sie Prospekte und Muster

Meinhold-Mittelbach-Karten G. m. b. H.,  
Dresden-A 19

Edgar Schumacher gibt in seinem Scharnhorstbuch\* ein lebendiges, tief gesehenes Bild des Schöpfers des deutschen Volksherees. Es ist eine Schrift, die gerade in unseren Tagen der Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit große Bedeutung gewinnt. Die Persönlichkeit und das Werk sind vom Verfasser in klarer Sprache wirkungsvoll herausgestellt. Das Wort von Clausewitz ist wie ein Schlußstrich unter dieses Lebensbild: „Je mehr ich das Ganze kennenlerne, um so mehr drängt sich die Überzeugung auf, daß wir alles Scharnhorst verdanken.“

*Dortmunder Zeitung*

\* Edgar Schumacher, Scharnhorst. Mit 7 Abbildungen geb. 1.60. Verlag Eugen Diederichs Jena. Z

SOEBEN ERSCHEINT: Z

## Ursula und der Heiligenbrunnen

Die Geschichte einer Liebe von

**KLAUS ERICH BOERNER**

In Ganzleinen mit illustriertem  
Schutzumschlag . . . . . 2.50 RM

*HERMANN HESSE* begrüßte den Verfasser: „Gehen Sie den Weg weiter und machen Sie es besser, als ich es gekonnt habe.“

Ein mitreißendes, sprachschönes Lied von Jugend und Reifen, Freundschaft und Liebe, das die junge deutsche Dichtung um eine unvergeßliche Mädchengestalt bereichert!

Heim-Verlag A. Dreßler, Radolfzell

Auslieferung: August Julius Krug, Leipzig C1



# PANSOPHIE

Ein Versuch zur Geschichte der schwarzen und weißen Magie

Von Will Erich Peuckert

1936. XIV u. 589 Seiten. Gr.-8°

Leinen RM 18.—

Als Pansophie bezeichneten die Mystiker des 16. und 17. Jahrhunderts eine Weltanschauung, die Philosophie oder weltliches Wissen, und Weisheit von Gott, zum letzten Male zu einen suchte. Das geht im letzten ja auf Plato zurück, und als ein platonisch-hermetisches Christentum wird diese Lehre von orthodoxer Seite auch verfehmt. Diesen Weg, sein Werden in der europäischen Geisteswelt, und seine Geschichte in Deutschland, stellt Peuckert dar. Haupt- und Zentralgestalt wird ihm Paracelsus.

Da es sich aber, wie recht erkannt wurde, um ein platonisch-hermetisches Christentum handelt, ist die Geschichte dieser „Religion“ unlösbar verquickt mit der der hermetischen Weltordnung, wie sie jener Zeit in Magie und Alchymie entgegentritt. Das zwingt Peuckert, auf beide, vor allem jedoch auf die Magie einzugehen — und er schreibt eine erste Geschichte derselben im 16. Jahrhundert aus ihren Quellen. Damit tritt neben die Gestalt Paracelsi die Fausts. Aus beider Sehnsucht und Wunsch aber erwächst die Gestalt des „weißen Magiers“, wie sie etwa in Johann Beer Person wurde, — und wie sie die Mystiker des 17. Jahrhunderts verlockt.

Das Werk schreibt auf 500 Seiten eine Geistesgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts, wie sie bisher noch nicht geahnt, geschweige versucht worden ist. Ein neues Deutschland und eine neue, dritte Religion steht auf. Es ist von heute an unmöglich, eine geistesgeschichtliche Arbeit aus dieser Zeit anzugreifen, ohne daß dieses Lehrbuch befragt worden ist, dessen Apparat zugleich eine kurze Quellenkunde zur Geistesgeschichte der Zeit darbietet. Nannte Bornkamm Peuckerts „Rosenkreuzer“ eine Geschichte der Mystik des 17. Jahrhunderts, so darf man mit größerem Recht dieses Werk als eine Geistesgeschichte des dritten Deutschlands im 15. bis 17. Jahrhundert bezeichnen.

**Interessenten:** Theologen beider Konfessionen

Philosophen

Alle für die deutsche Geistesgeschichte und ihre mystischen Unterströmungen aufgeschlossenen Menschen

Büchereien



Verlag  
W. Kohlhammer



Stuttgart  
Urbanstraße 12-16



Das weitverbreitete Saisonalbum

## DAS MODELL

Frühjahr- und Sommermoden 1936

enthält wie immer die schönsten  
Moden für die kommende Saison



**LADENPREIS 2 MARK**

Zu jedem Modell  
gibt es den beliebten Modell-Schnitt

*Es ist das Album,  
das jede Frau kauft!*

\*

**W. VOBACH & CO. GMBH.**

**LEIPZIG C 1**

z

### Kein Volksgenosse ohne Ahnenpaß!

Soeben erschienen!

Der neueste

## Ahnenpaß

mit amtlicher Beglaubigung für 30 Ahnen.

4., verbesserte und erweiterte Auflage.  
Statt früher 48 Seiten jetzt 52 Seiten.

Bearbeitet und zusammengestellt von ersten Fachleuten.  
Format 20,5 × 12,5 cm

Verkaufspreis geheftet . . . . . RM 0,60

Verkaufspreis Halbl. gebunden . . . . . RM 1,00

Verkaufspreis Kunstleder sowie Ganzleinen . . . . . RM 1,60

Verkaufspreis Ganzleder Luxusausgabe . . . . . RM 3,50

## Ahnentafel

ebenfalls neu erschienen:

Ausgabe I Format 53 × 84 cm  
für 63 Ahnen (bis Ur-Ur-Urgroßeltern).  
Mit Tasche und Merkblatt für Wissenswertes für  
Familienforscher  
Verkaufspreis . . . . . RM 0,50

Ausgabe II Format 50 × 63,3 cm  
Mit Tasche und Merkblatt für Wissenswertes für  
Familienforscher  
Verkaufspreis . . . . . RM 0,30

Ausgabe III Format 31 × 61 cm  
für 30 Ahnen.  
Mit Tasche und Merkblatt für Wissenswertes für  
Familienforscher.  
Verkaufspreis . . . . . RM 0,30

**National-Verlag „Westfalia“ H. A. Rumpf**  
**Dortmund, Ostenhellweg 30**

Soeben erschienen:

**Dr. M. Laros**

## Die drei verlorenen Söhne

Von der dreifachen Verlorenheit

120 Seiten. / 8°. / Mit 7 Meisterbildern

Kart. RM 2,40, geb. RM 3,25

Nicht in theoretischer Belehrung, sondern in praktischer Gestaltung stellt hier der bekannte Verfasser an drei lebendigen Typen aller Zeiten die dreifache Verlorenheit des Menschen vor Gott und unsere eigene Verlorenheit psychologisch einführend vor die Seele — zeigt dann aber auch den Rück- oder besser Vorwärtsweg zu Gott: beides in der betrachtenden Ausdeutung der Parabel vom „verlorenen Sohn“ und seinen Brüdern, wobei der dritte aus der Einstellung der Zeit als neuer Typus hinzugenommen wurde. Die glänzende Darstellung u. praktische Auswertung der Parabel wird auf jeden Leser eine erschütternde u. nachhaltige Wirkung haben.

z

**Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer**



**Unaufhaltsam wächst in Deutschland das Interesse für Kolonialfragen!**

**Am 1. März erscheint:**

# KÄMPFE UM AFRIKA

**SECHS LEBENSBILDER**

Cecil Rhodes, Carl Peters, Theodor  
Leutwein, Lettow-Vorbeck, Menelik II.  
Haile Selassie

**Mit 20 ganzseitigen Bildern, 5 Karten  
und einem Literaturverzeichnis**

**Herausgegeben von Dr. Paul Leutwein,  
Präsident des Kolonialen Volksbundes**

Die Brennpunkte afrikanischer Kämpfe, Südafrika, unsere deutschen Kolonien und Abessinien sind die Bezirke des Buches. Führende Menschen dieser Kampfflächen stehen zum Greifen nahe vor uns. 1911 schrieb der amerikanische Afrikakenner E. A. Forbes in der „Review of Reviews“: „Von allen Schutzherrn in Afrika hat der Deutsche die reinsten Hände . . . .“ Unmöglich wird Deutschland für immer vom schwarzen Erdteil verdrängt bleiben können. Deutsches Heldentum in Afrika hat Geltung in Vergangenheit und Zukunft!



In Ganzleinen mit sehr wirklichem Schutzumschlag  
5,50 RM.

**Verlagsbuchhandlung Charles Coleman in Lübeck**



Soeben erscheint: **Sendschreiben katholischer Deutscher  
an ihre Volks- und Glaubensgenossen**

Im Auftrage eines Arbeitskreises katholischer Theologen und Laien herausgegeben von **Kuno Brombacher** und **Emil Ritter**

110 Seiten. Kartoniert 2.00 RM

„Das ist ein Weckruf, auf den wir lange warteten, und der es verdient, daß man ihn mit allem Nachdruck in die Öffentlichkeit hebt. Ein Mahnruf, der aufhorchen läßt. Ein sehr offenes Wort, das Aufsehen erregen wird und soll. Das zur Entscheidung zwingt. Gesprochen in voller, katholischer Treue, aber aus ebenso selbstverständlicher, voller brennender Liebe zum Neuen Reich. Aus der tiefen Überzeugung heraus, daß katholischer Glaube und tatkräftige Bejahung des Dritten Reiches zu Innerst zusammengehören und zusammenfinden müssen.

Ein rein privater Arbeitskreis verantwortungsbewußter katholischer Theologen und Laien hat den Mut zu diesem ‚Offenen Brief‘ gefunden. Man muß ihnen Dank wissen. Aus negativer Versteifung und aus der Unfähigkeit, in großen Ideen und weiten Zusammenhängen zu sehen und zu handeln, heben sie die Aussprache auf eine würdige Ebene und führen sie zu fruchtbarer Tiefe. Im Angesichte der riesigen Verantwortung und aller gefährlichen Spannungen, aus dem drängenden Bewußtsein so vieler verpaßter Gelegenheiten wird hier aus dem Mahnruf an den Deutschen Katholizismus ein tief von Innen gesprochenes ‚Ja‘ zum Reich von zwingender Wucht. Hier spricht wahrhaft nationaler und echt christlicher Geist. Möchte er doch viele entflammen!

Nimm und lies!“

Professor Jos. Eortz, Münster

Ⓜ

**Verlag Alchendorff / Münster in Westfalen**



Auslieferung

für den Buchhandel

**WILHELM OPEIZ**  
LEIPZIG C 1

**MÄRZHEFT  
SOEBEN  
ERSCHIENEN!**

**Sie das Ostergeschäft!**

**Goldene Lichtlein  
um den  
Weißen Sonntag**

von **Alava Wick**

Mit 38 zweifarbigen Textbildern von  
Ida Bohatta-Morpurgo

96 Seiten, gebdn. RM 2.—

Bücher, die unseren kleinen Kommunionkindern ein wirklich wegweisendes Geschenk bedeuten, müssen gewisse Forderungen erfüllen. Sie müssen sich in Stoff und Darstellungen den noch in der Welt des Märchens lebenden Kleinen anpassen.

Alles dies finden wir in dem soeben erschienenen Buch. Die in kindlicher Art gehaltenen Zeichnungen Ida Bohatta-Morpurgos sind für die Kleinen besonders wertvoll.

Das schicke Büchlein empfiehlt sich selbst. Bitte verwenden Sie sich tätig für das „Goldene Lichtlein“. Wir unterstützen Sie durch umfangreiche Propaganda.

Ⓜ

**Verlag Jos. Thum, Revelaer / Rhld.**



Zur Wiederkehr des Tages der Rückgliederung der Saar!

**FRIEDRICH HEISS**

# Das Saarbuch

**Schicksal einer deutschen Landschaft**

388 Seiten Kunstdruckpapier mit 586 Bildern  
und 56 Karten u. 23 graphischen Darstellungen

Das Saarbuch — in seiner ersten, vor der Abstimmung vom 13. Januar 1935 erschienenen Auflage Kampfbuch, in der zweiten Auflage das schönste politische Gedenkbuch einer deutschen Landschaft — hat sich wie kein anderes durchgesetzt und mittels seiner bildhaften Gestaltung eine lebendige Vorstellung von Land, Arbeit und Schicksal der Saar in das deutsche Volk getragen. An der Saar ist es das große Heimatbuch geworden, das unablässig in hoher Zahl weiterhin gekauft wird. Im Hinblick auf die Wiederkehr des Tages der Rückgliederung des Saarlandes gilt es einen erhöhten Einsatz für dies schönste und wirkungsvollste Buch der deutschen Saar.

21. - 40. Tausend

Preis RM 8.-



**Volk und Reich Verlag G. m. b. H., Berlin W 9**





ALBERT v. STREERBACH

Zwischen  
Ende und  
Anfang

ROMAN

Ein Buch, das vom Ende einer Epoche zu einem neuen Anfang führt. Vier Frauengestalten kreuzen den Weg der beiden Männer, in denen sich das Neue verheißungsreich verkörpert. Man lernt einen jungen Dichter kennen und lieben.

Auslieferung: Anfang März

Ganzleinen RM 5.50



PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG





Vor kurzem erschien die 2. Auflage:

**Dr. e. h. Paul Krannhals**

## Der Glaubensweg des deutschen Menschen

☐ 90 Pfennig ☐

„Eine eigene, sittlich selbsterlittene Ausdeutung der religiösen Beziehungs- und Erlebniswerte, der Sakramente und Mythen, die eine neue Welt- und Lebensheiligung lebendig machen soll. Er ist damit auf eine besondere Weise mystisch, indem er das allgemeine Phänomen des Glaubens aus den verschiedenen kultischen Symbolen und Bräuchen abzuleiten und es so in seiner Unmittelbarkeit deutlich zu machen versucht.“ Der Ring.

Zugkräftige Bauchbinde!

Werbeblätter kostenlos!

**Erich Röth**  **Verlag, Eisenach**

*Soeben erscheint:*

## Der Deutsche Einheitsmietvertrag

Erläutert von Professor Dr. Hans Dölle / Kartoniert RM. 1,80

Der Kommentar des bekannten Bonner Juristen für den vom „Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine“ und vom „Bund Deutscher Mietervereine“ unter Führung des Reichsjustizministeriums aufgestellten EMV wird den zahlreichen am Mietrecht interessierten Kreisen ein willkommener Berater sein.

Vorzugsangebot ☉

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG



**Rudolph Bücher**  
-ausgestellt-  
Bringen täglich  
**bares Geld**

**Praktische  
Lebenskunst**

Menschen, die das Glück in sich selbst suchen und „Lebenskünstler“ sein wollen, finden hier einen Schlüssel z. sorgenfreien erfolgreichen Leben.  
Von **Harry W. Bondogger**.  
(Bd. 39 d. Talisman-Bücherei.)  
18. Tausend. RM 1.-



Rudolph'sche  
Verlagsbuchhandlung  
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

für

**Anzeigen**

über

**Fach-  
schrift-  
tum**

ist die

**Nummer 61  
des Börsenblattes  
vom 12. März**

in Aussicht genommen.



Anzeigen für diese Nummer  
erbitten wir bis zum

**6. März**



Geschäftsstelle des Börsenvereins  
d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Abteilung Expedition (Anzeigen-  
verwaltung) des Börsenblattes



Ausgabe **MÄRZ 1936**

**Richard Franke & Sohn, Leipzig C 1**  
vorm. Hoffmann & Ohnstein

Gegenstände des Buchhandels, die von  
der Ausführregelung ausgenommen sind.

Sonderdruck aus dem Börsenblatt Nr. 244,  
259, 294 von 1935 und Nr. 9 u. 37 von 1936

Preis 10 Pfennig

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Abt.: Expedition des Börsenblattes

**Fortsetzung d. „Fertigen Bücher“ f. nächste Seite**

**Aufhebung des Ladenpreises**

Wir heben hiermit den Laden-  
preis für  
Daluege, „Tag der deutschen  
Polizei“  
mit sofortiger Wirkung auf.  
Zentralverlag der NSDAP.  
Frg. Eher Nachf., München

Die Ladenpreise folgender Werke  
werden hierdurch aufgehoben:

- Pandora-Goethe
- Vogel, Hindenburg
- Francé, Welt, Erde und Mensch-  
heit
- Wiegler, Geschichte d. deutschen  
Literatur
- Thaderay, Werke.

Ullstein-Verlag  
Propyläen-Verlag  
Berlin.

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

**Sofort zurückverlangt!**

Alle rückgabeberechtigten Exemplare  
von

**Joachim v. Särenberg:  
Menzel, Die kleine Exzellenz**  
Remittenden nur nach Leipzig!  
C 1, Postfach 89

Nach dem 27. April eingehende  
Sendungen müssen wir zurückweisen  
(§ 37e der B.-O.)

Bezüglich der Rücknahme fest gelie-  
ferter Exemplare, die nur im Um-  
tausch erfolgen kann, bitten wir, sich  
mit uns in Verbindung zu setzen.

**Wolfgang Krüger Verlag,  
Berlin-Westend**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge**

Verkaufe Vorräte und Rechte von  
**Mein Ahnen-Nachweis**  
**Urkunden-Nenn-Mappe DNGW**  
einschl. Vordruckeinlagen.  
**Ostland-Verlag Erich Hoffmann**  
Frankfurt/Ober 6.

In großer **Garnisonstadt Schle-  
fiens** ist eine alteingeführte **Buch-  
handlung** für äußerst **9500 RM**  
käuflich zu haben. Näheres  
**Carl Schulz, Breslau 6,**  
Westendstraße 108.

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hin-  
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den  
Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen  
keine Originalzeugnisse beizufügen.  
Außerdem wird darauf hingewiesen,  
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder  
u. a. auf der Rückseite Name und An-  
schrift des Bewerber zu tragen haben.

Gesucht zum sofortigen Antritt  
**jüngerer Buchhändler,**  
der auch Erfahrung im Papier-  
handel hat.  
Angeb. mit Lichtbild u. Gehalts-  
ansprüchen an  
**Alwin Ahner Inh. Georg Ahner**  
Buch- und Papierhandlung  
Muskau O/L.

**Jüngerer Gehilfe**

gewandt im Verkehr mit an-  
spruchsvoller Kundschaft, mit  
allen buchhändler. Arbeiten,  
insbes. dem Abrechnungs-  
wesen vertraut, guter Schau-  
fenstergestalter, für mein leb-  
haftes Sortiment mit Ver-  
lag zum 1. 4. 1936, vielleicht  
einige Tage früher, gesucht.

**Friedrich Stolberg,  
Merseburg**





Soeben erscheint die zweite Auflage!

# Betriebsprüfung und Wareneingangsbuch

Von

**Fritz Reinhardt**, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

Die, soweit sie das Wareneingangsbuch betrifft, vollkommen neubearbeitete zweite Auflage enthält sämtliche Nachträge und klärt alle inzwischen aufgetretenen Zweifelsfragen.



Umfang 296 Seiten

Preis kartoniert 3,— RM

**Ein für jeden Gewerbetreibenden unentbehrliches Buch!**

**Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, Woyschstr. 5**

Stellenangebote ferner:

## Berliner Verlagsbuchhandlung

sucht

### Vertriebsabteilungsleiter

mit allen Fragen des Reisebuchhandels vertraut, energisch und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Herren, die schon ähnliche Posten innehatten, werden um Bewerbung mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Bild gebeten unter Nr. 412 durch die Geschäftsstelle des V.-B.

## Jüngerer Gehilfe,

der event. soeben die Lehrzeit beendet, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertr., guter Schauenscherdekorateur, Schreibmaschine u. Steno unerlässlich, zum 1. April, evtl. früher gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüchen an

**Kadestock Buchhandlung**  
G. m. b. H.  
Leipzig C 1

## Lehrling,

begabt und mit guter Schulbildung, findet ab 1. 4. 1936 gewissenhafte Ausbildung in Sortiment und Verlag.

**Friedrich Stollberg,**  
Merseburg

## Stellengesuche

Jung. Gehilfe, 23 J., evang., mit sämtl. buchh. Sort.-Arb. bestens vertraut, sucht ab 1. IV. neuen Wirkungskreis.  
Angebote unter # 437 d. d. Geschäftsstelle des V.-B.

Für meine Volontärin, die am 1. April bei mir ihr 1. Lehrjahr beendet, suche ich für das 2. (letzte) Lehrjahr, welches sie gern in einem anderen Betrieb absolvieren möchte, eine Lehr- oder Volontärstelle in einem ausgeleiteten Sortiment. Ich kann die Bewerberin allen Kollegen sehr empfehlen u. erbitte Angebote unter KT # 431 durch die Geschäftsstelle des V.-B.

## Sortimenterin,

evgl., 26 Jahre, in ungel. Stellung, sucht einen **neuen Wirkungskreis.**

Bevorzugt wird Buchhandlung einer größeren Stadt oder schöngestifteter Verlag.  
Angebote unter Nr. 436 d. d. Geschäftsstelle d. V.-B.

Jg. Mann, Abitur (hum.), mehrsemestr. med. Univ. stud., eingeh. Literaturkenntn., sucht gründliche Ausbildung in größerer Buchhandlung. Westdtschld. bevorzugt, aber nicht Bedingung.  
Gefl. Angeb. unter Nr. 435 d. d. Geschäftsst. d. V.-B.

## Vermischte Anzeigen

### Außenwerber I. Mitteldeutschland

der mit Zeitschriften Sortiment, Schreibw.-Gesch., Strassenhändler, Kioske u. Bahnhofsbh. laufend besucht, könnte noch f. ein bis zwei gute Zeitschr.-Verlage betr. Kontrolle, Plakatierg. u. Kontin.-Steigerung gegen Pauschal oder Einzelberechnung garantiert nutzbringend tätig sein.  
Angebote unter Nr. 423 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Älterem Sortimentbuchhändler ohne Anhang ist Einheirat in gutgehende Buchhandlg. mit Nebenzweigen (Kurort) geboten. Etwas Vermögen erwünscht.  
Handschriftliches unter Nr. 434 d. d. Geschäftsstelle des V.-B.

## Vertreter

die das Sortiment in Österreich besuchen und gut eingeführt sind, zur Mitnahme einer gangbaren, zeitgemäßen Schriftenreihe gesucht. Auch in Deutschland ist noch ein großer Bezirk frei.  
Zuschriften erbeten unter # 430 d. die Geschäftsstelle des V.-B.



Für meine Schrift „**Die Steine reden**“ — aufsehenerregende versteinigungskundl. Forschungsergebnisse über die Stammbauml. Entwicklung d. Menschengeschlechts i. d. Urzeitaltern der Erde (Tertiär- b. Devonzeit) dargef. in 2 Hauptteilen: I. Die biologische Reuezeit (Versteinigungsfunde von Riesen- und Pygmäen, Spisohrmenschen). II. Die biologische Altzeit (Metamorphose, tierische Vorstufe des Menschen) — suche ich einen **Verleger.**  
Angebote unter # 438 durch die Geschäftsstelle des V.-B.

Schöne moderne eichene Laden-einrichtung für Buch- u. Papierhandlung aus Konkursmasse in Detmold preiswert zu verkaufen. Anfragen erb. unter # 432 durch die Geschäftsstelle des V.-B.

Suche

**Bearbeiter u. Herausgeber** für Manuskripte „Wasserbau, Tal-sperren usw. sowie Durchlaufende Balken“.  
Angebote unter Nr. 433 durch d. Geschäftsstelle des V.-B.

## Erfahr. Buchhändler

Ans. 30, sucht buchhändl. Selbmarbeit.  
Angebote unter # 439 durch die Geschäftsstelle des V.-B.



Todesanzeigen

Am 21. Februar wurde nach kurzer, schwerer Krankheit

Verlagsbuchhändler Otto Franke

durch einen sanften Tod seinem Unternehmen, das er vor sechzehn Jahren ins Leben rief, entrisen. In unermüdlicher Arbeit hat er ihm immer alle seine Kräfte gewidmet, um am wehrhaften Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitzuhelfen; wir werden seiner und seines Schaffens immer in Dankbarkeit und Treue gedenken.

Berlin NW 87

Verlag „Deutscher Wille“ G.m.b.H. Mitarbeiter und Gefolgschaft.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

17.—22. Februar 1936.

Vorhergehende Liste 1936, Nr. 43. (Zeichenerklärung s. Nr. 299.)

Diese Übersicht kann zum Nachtragen im Adressbuch des Deutschen Buchhandels als Sonderdruck (einseitig bedruckt) von der Geschäftsstelle bezogen werden. Der Preis beträgt RM 2.— jährlich bei Lieferung durch Kommissionär, RM 4.50 jährlich bei Lieferung direkt als Drucksache. Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

† Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung Eggers & Benedek, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstr. 164. Buch- u. Kunsth., Leihbücherei. Gegr. 1/IX. 1806. (→ J 1 Bismarck 1445. — 8 1/2—7. — FA.: Buchamelang Berlin. — G Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Kasse R. — G Berlin 1406.) Inh.: Eine Kommanditgesellschaft. Pers. haft. Gesellsch.: G Henry Benedek, Ges.-Prof.: Georg Müller u. Erna Müller. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: J w. Goldmar. [Wiederaufnahme.]

Fortsetzung siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 49.

Table listing various publishers and books, including Adler in Dr., Diederichs Berl., Holderer, Reinhold-Mittelb., Reichsnährstand, Tafel, etc.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen\*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberw. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x -Bd.-Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher. Verzeichnis der Neuerschein. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerschein. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerschein.

B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel für den Anzeigenteil 270mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Table with columns: Grundpreise, mm-zeile, Spaltbreite, Sp.zahl, 1/2 S., 1/3 S., 1/4 S., \*Erste Umschlagseite. Rows include Allgem. Anzeigenteil, Illustr. Teil, Angeb. u. Ges. Bücher, Bestellzettel, Ermäßig. Grundpreise.

Rechtsanzeigen: Glied. d. Bundes f. aml. Anzeigen d. Millimeterzeile einsp. 4 Rpfl. Verschiedenes: Chiffregebühr RM —70 (für Stellengesuche RM —20) Porto extra. Gebühr für Anfertigung des Bestellzettelt-Manustr. RM —45.

Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 7 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satzänderungen in den Anzeigen werden berechnet.

\*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchbörsle.

Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anz. zu den in Preisliste Nr. 7 angegeb. „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Ausschlüsse: 1.) Erschwerte Satz (Schrag-, Tabellen-, Figurensatz) 5%. 2. Einleben von Doppelseiten: 25% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten. 3. Mehrfarbige Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 7).

Zuschläge, die mit den Werbungtreibenden vorher zu vereinbaren sind: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 7 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des illustrierten Teils 13 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 3. Bundesregbenutz. 14% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten.

Nachlässe: Malstafel I oder Malstafel II für mehrmalige Veröffentlichung in einheitlicher Größe und Form bei mind. 3 x Veröffentlich. 3 v. G. für unverändert wiederholte Gelegenheitsanzeigen bei mind. 2 x Veröffentlich. 10 v. G.

Mengenstaffel (vom Werberat genehmigte Sonderstaffel): 13 bis 25 1/2 S. = 14040 bis 27000 mm Zeilen 10 v. G. / 26 bis 51 1/2 S. = 28080 bis 55080 mm Zeilen 15 v. G. 52 u. mehr 1/2 S. = 56160 u. mehr mm Zeilen 20 v. G. / Abzunehmen in 1/4, 1/2 u. 1/3 S.

Nachlässe für vorzeitige Zahlung: Werden nicht gewährt! Rastern können verwendet werden. Autotypien können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je 10 cm; Umschlag bis zu 54 Linien je 10 cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je 10 cm.

Autotypien können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je 10 cm; Umschlag bis zu 54 Linien je 10 cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je 10 cm.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 gültig!

Hauptverleger: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptverlegers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — FA. 8181/L. Davon 6742 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.



während es jetzt gut bis 75 v. H. sind. Wissenschaftliche Werke sind aus dem Deutschen in der Tschechoslowakei nur wenig übersetzt, da die dortigen Gebildeten und Gelehrten mehr oder weniger Deutsch gut verstehen. Überdies beeinflussen die 3,5 Millionen Deutschstämmigen, die in der Tschechoslowakei zu Hause sind, in nicht zu unterschätzender Weise das geistige Schaffen und Wirken im Lande. Vom Verlagsbuchhandel in der Tschechoslowakei sind auffallenderweise eine ganze Anzahl älterer Schriftsteller aus dem Deutschen neu herausgegeben worden, wie z. B. Theodor Storm, Gottfried Keller mit zwei Veröffentlichungen, Gerhart Hauptmann («Atlantis»), Joh. Wolfgang von Goethe (Die Leiden des jungen Werthers). Von letzterem Roman liegen bereits verschiedene tschechische Übertragungen aus früheren Jahren vor. Auch eine Neuauflage des Kanzelredners und Volkschriftstellers Abraham a Santa Clara ist vorhanden. Bemerkenswert ist, daß von den neueren Schriftstellern Frau Hedwig Courths-Mahler mit neun verschiedenen Werken nicht nur bei den Polen wiederum am häufigsten übersetzt wurde, wie bereits oben erwähnt ist, sondern daß sie im Jahre 1934 ebensooft in das Tschechische übertragen wurde. Von Karl May liegen vier neue Übertragungen vor. Von sonstigen deutschschreibenden Schriftstellern der Gegenwart sind keine besonders erwähnenswerten Neuauflagen in tschechischer oder slowakischer Sprache herausgekommen.

Hauptverlagsort ist die Landeshauptstadt Prag. Hier sind allein 66 Übertragungen aus dem Deutschen vom tschechischen Verlagsbuchhandel im Jahre 1934 herausgebracht worden, wie z. B. von den beiden Firmen Alois Hynel, Janda, dem bekannten Buch- und Zeitungsverlag Melantrich A.-G. für graphische Indu-

strie, um überhaupt einige Beispiele aus dem tschechischen Verlagsgewerbe zu nennen. Insgesamt kommen etwa 40 Prager Verlagsfirmen für deutsches Übersetzungsgut in Frage. In der Slowakei allein sind als Verlagsorte Preßburg (5 Firmen mit 6 Übersetzungen aus dem Deutschen), Sillein, Tyrnau, Rosenberg, St. Martin und Zipser Neudorf bemerkenswert. Aus Mähren sollen Brünn und Olmütz als Verlagsorte für deutsch-tschechische Übertragungen ebenfalls genannt werden. Ein in Ungvar (Karpatenrußland) erschienenenes ehemals deutsches Buch für den katholischen Katechismus-Unterricht nennt keinen Verleger. Sonstige tschechische und slowakische Verlagshandlungen sind nicht weiter für Übersetzungen aus dem Deutschen vorhanden. Die 92 tschechischen und slowakischen Bücher deutscher Herkunft sind von 56 Firmen verlegt worden.

Gesamtanzahl der tschechischen und slowakischen Übersetzungen und Anzahl derjenigen aus dem Deutschen nach Wissenschaftsgebieten.

Es wurden gezählt:	Gesamtanzahl d. tsch.-slow. Übersetzungen		Davon sind aus dem Deutschen	
	1933 Stück:	1934 Stück:	1933 Stück:	1934 Stück:
Philosophie, Religion . . . . .	37	24	7	4
Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik . . . . .	34	29	14	10
Naturwissenschaft, Technik . . . . .	16	13	3	4
Geschichte, Erdkunde . . . . .	20	27	5	4
Schöne Literatur, Kunst . . . . .	304	301	59	69
Verschiedenes . . . . .	20	1	1	1
Zusammen:	431	395	89	92

## Ein Wegweiser durch das Recht der Reichsschrifttumskammer

Welche Bestimmungen gelten heute für die Versteigerung von Büchern? — In welchen Fällen können Ersuchen in buchhändlerischen Angelegenheiten als unzulässig zurückgewiesen werden? — Wie steht es mit der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen an die Reichsschrifttumskammer bei Arbeitslosigkeit? — Sind nicht einmal Bestimmungen erschienen, die die Ausgabe von Kalendern einschränken? — Was wurde kürzlich über die Lehrzeit im Buchhandel angeordnet?

Das sind ein paar Fragen aus Dutzenden und Hunderten, die in der Praxis immer wieder auftauchen. An diese oder jene Bekanntmachung kann man sich von ungefähr noch erinnern. Man hat sie einmal im Börsenblatt gelesen. Und nun beginnt das Suchen. Natürlich fehlt die betreffende Nummer gerade. Ein paar andere hatte man sich herausgeschnitten. Natürlich gerade diejenigen nicht, die man im Augenblick braucht. So geht es im Verlag, im Sortiment, in der Leihbücherei und in jedem anderen Betrieb. So geht es aber auch dem Gauobmann oder dem Fachschaftsberater, wenn er seinerseits auf Anfragen Auskunft geben oder bestimmte Maßnahmen erledigen soll.

Da sind Bekanntmachungen, Bestimmungen und Anordnungen; da gibt es aber auch Ergänzungen und Änderungen. Es ist schwer, sich das alles zu merken und die Übersicht zu behalten. Und doch ist es notwendig, wenn man seine Pflichten als Mitglied der Reichsschrifttumskammer ordentlich erfüllen und nicht Ärger und Schaden erleiden will! Denn es handelt sich hier um Recht, um ein neues Recht, das im festabgesteckten Rahmen des Reichskulturkammergesetzes Schritt für Schritt den ganzen Berufskörper durchdringt und unsere Arbeit auf neue Grundlagen stellt.

Wir können es daher nur dankbar begrüßen, wenn der Börsenverein jetzt durch die Herausgabe eines praktischen Nachschlagewerkes\*) dem Buchhandel und allen anderen in der Reichsschrifttumskammer zusammengeschlossenen Kulturschaffenden die Übersicht und das Einbringen in den neuen Rechtsstoff nach Möglichkeit erleichtert.

\*) Das Recht der Reichsschrifttumskammer. Bearbeitet von Günther Geng. Im Schlagwort erfasst von Georg Schwab. Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 1936. Format: 14,8×21 cm. 152 S. In Ganzleinen-Loseblatt-Ordner RM 5.—.

Wer sich im Zusammenhang orientieren wollte, war bisher auf die beiden Bände von Schriber, Recht der Reichskulturkammer angewiesen. Geng beschränkt sich auf den Bereich der Reichsschrifttumskammer, der uns ausschließlich angeht. In diesem Rahmen gibt er aber nicht nur die Texte der Verordnungen usw., sondern auch die Erläuterungen dazu. Was inzwischen überholt worden ist, fällt weg. Überall wo frühere Texte inhaltlich geändert wurden, ohne formell aufgehoben zu werden, sind die ungültigen Stellen zwar noch mitabgedruckt, aber durch Kursivdruck deutlich hervorgehoben und in Anmerkungen richtiggestellt worden. Damit wird nicht nur die Orientierung erleichtert, sondern auch die Übersichtlichkeit erhöht. Was an Änderungen, Ergänzungen und Erläuterungen zeitlich getrennt ist, wird so unter dem einzelnen Anlaß wieder zusammengefaßt. Das Inhaltsverzeichnis gibt die chronologische Übersicht, das von Schwab sehr sorgfältig bearbeitete Schlagwortregister die stoffliche und thematische Übersicht. So ist also von jeder Seite her für eine rasche und zuverlässige Unterrichtung und Handhabung gesorgt. In einem Anhang sind die in erster Linie den Buchhandel interessierenden wichtigsten allgemeinen Verordnungen der Reichskulturkammer abgedruckt, so vor allem die korrespondierenden Bestimmungen zur Doppelmitgliedschaft in den einzelnen Kammern und ihren Fachgruppen. Daß hier auch das Reichskulturkammergesetz selbst mit den beiden ersten grundlegenden Durchführungsverordnungen abgedruckt wurde, ist besonders zu begrüßen, da eine Sonderausgabe dieses Reichsgesetzes, das ein neues deutsches Kulturrecht umfaßt, merkwürdigerweise bislang fehlt. Die Loseblattordnung gestattet laufend Ergänzungen und Berichtigungen, sodaß das Werk nicht veralten kann. Sein Nutzen und seine Bedeutung für die Praxis wird aber noch wesentlich erhöht werden, wenn demnächst zwei weitere Zusammenstellungen erscheinen, die dann im gleichen Ordner eingereiht werden: »Die für den Buchhandel geltenden sonstigen Anordnungen und Vorschriften« und »Das buchhändlerische Verkehrs- und Verkaufsrecht«. Der Buchhandel wird dann ein Hilfsmittel besitzen, an Hand dessen er sich fortlaufend über alles unterrichten kann, was im neuen Kultur- und Wirtschaftsrecht Grundlage und Bedingung seiner Arbeit ist. In diesem Sinne wird das neue Werk jedem Buchhändler und jedem, der im Dienste des Berufsstandes steht, ein ebenso zuverlässiger wie unentbehrlicher Helfer sein!

Gerhard Schönfelder.



## Zeitschriften- und Zeitungswesen

### Keine Einzelmitgliedschaft der Schriftleiter bei der DVF.

Der Reichsverband der Deutschen Presse gibt folgendes bekannt: Die seinerzeitigen Abmachungen zwischen Herrn Reichsminister Dr. Goebbels und Herrn Staatsrat Dr. Ley über die mittelbare Mitgliedschaft von Mitgliedern der Fachverbände innerhalb der Reichskulturkammer bei der Deutschen Arbeitsfront auf Grund des korporativen Beitritts der Reichskulturkammer bzw. ihrer Einzelkammern zur Arbeitsfront sind nach wie vor gültig. Rein in den der Reichskulturkammer angeschlossenen Einzelkammern und Verbänden organisierter Volksgenossen braucht daher der Deutschen Arbeitsfront als Einzelmitglied anzugehören, weil er durch seine Zugehörigkeit zur Reichskulturkammer seinen Verpflichtungen gegenüber dem ständischen Aufbau nachgekommen ist.

### Bezieherwerber-Lichtbildausweis

Anforderungen von Lichtbildausweisen für die Bezieherwerber bei der Reichspressekammer ist in jedem Falle das polizeiliche Führungszeugnis beizufügen, auch wenn der Werber schon im Besitze eines Lichtbildausweises war. Das Ausstellungsdatum des polizeilichen Führungszeugnisses darf bei Anforderung des Ausweises nicht weiter als ein halbes Jahr zurückliegen. Ausweise, denen ältere Führungszeugnisse beigelegt sind, werden von der Reichspressekammer unerledigt an die Firmen zurückgegeben.

### Berichterstattung über die Leipziger Frühjahrsmesse

Der Beratungsausschuß und die Beratungsstelle für redaktionelle Hinweise teilt dem Leipziger Rathaus auf Anfrage mit: »Von einer Sonderregelung für Hinweise und Berichte über die Leipziger Messe wie im Jahre 1935 ist in diesem Jahre abgesehen worden, da die in der Zwischenzeit neu herausgegebenen Richtlinien für redaktionelle Hinweise in Tageszeitungen, Zeitschriften und Korrespondenzen unter Ziffer 4, Seite 14/15, dem pflichtbewußten Schriftleiter genügend Freiheit zu einer klaren und ausreichenden Berichterstattung geben. Danach ist von allen reklamehaft aufgemachten Warenbeschreibungen bzw. Standschilderungen abzusehen, die Berichterstattung soll ein Niederschlag eigener Überzeugung auf Grund persönlicher Besichtigung und Prüfung sein. (Selbstverständlich auch durch Mitarbeiter usw.) Nennung von Firmen, Marken und gegebenenfalls auch Preisen ist nur dann gestattet, wenn eine auf eigener journalistischer Arbeit beruhende Berichterstattung in branchenmäßiger Zusammenfassung erfolgt und wenn es sich um Sonderleistungen handelt. Sonst ist Markennennung, Firmen- und Preisbezeichnung nur erlaubt, wenn ohne sie der Bericht verständnislos bleibt. Einzelbeschreibung bereits eingeführter Gegenstände ist im Textteil grundsätzlich verboten. Sogenannte Firmenwaschzettel dürfen nur als Material benutzt werden, auch die des Pressebüros des Leipziger Rathauses.«

### Der Werbungsgedanke setzt sich durch

Der ständige Vertreter des Präsidenten des Werberats der deutschen Wirtschaft, Ministerialrat Prof. Dr. Funke, gibt in der »Deutschen Volkswirtschaft« einen Überblick über die Arbeiten des Werberats der deutschen Wirtschaft im Jahre 1935: Das praktische Ergebnis der bisherigen Arbeit könne dahin zusammengefaßt werden, daß die Mißstände auf dem Gebiet des Bewerbens heute restlos beseitigt seien. Der Kampf gegen die Werbung sei allerdings auch heute noch nicht ganz überwunden. Wohl habe die wirtschaftliche Besserung einen Aufschwung der Werbung mit sich gebracht, aber Erhebungsverbote, Produktionsbeschränkungen und Rohstoffknappheit hemmten weiter ihre Entwicklung. Weit gefährlicher aber wirkten sich die Eingriffe unbefugter Stellen in die Werbung aus. Von der Einmischung örtlicher Stellen an, über den Bildersturm gegen Schilder und Anschläge bis zu dem falschen Standpunkt, daß die Berufslehre eine Werbung nicht erlaube, ziehe sich ein roter Faden, der die Werbung zwar in ihrem Lebensnerv nicht mehr bedrohen könne, sie aber empfindlich zu schädigen vermöge. Der Werberat habe den Kampf gegen die Beschränkungen und Hemmungen in der Werbung als seine erste Aufgabe betrachtet. Immer mehr beginne sich der Gedanke der Notwendigkeit der Werbung auch in den Kreisen durchzusetzen, die sie bisher bekämpft hätten. Die Entwicklung der Werbeumsätze sei angesichts dieser Momente mehr als befriedigend verlaufen. Daß der Umsatz des Jahres 1935 erheblich über dem des Vorjahres liege, am Ende des Jahres sogar um 15%, sei ein unbestreitbarer Erfolg. Trotz aller noch vorkommenden Verstöße sei es zur allgemeinen Übung geworden, daß Werbung in Gesinnung und Ausdruck deutsch zu sein habe, daß sie das sittliche Empfinden des deutschen Volkes nicht ver-

legen dürfe und jeder in seiner Wirtschaftswerbung als ehrbarer Kaufmann zu handeln habe. Aufgabe des kommenden Jahres werde es vornehmlich sein, die aktive Werbung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zur Verfügung zu stellen.

### Theater als Verleger

Der Präsident der Reichspressekammer hat bestätigt, daß für die Theater, die Programmhefte verlegen, die Pflicht der Eingliederung in den Reichsverband der deutschen Zeitschriftenverleger besteht. Da die Theater aber bereits über die Reichstheaterkammer Mitglieder der Reichskulturkammer sind, genügt eine listenmäßige beitragsfreie Anmeldung zum Reichsverband der deutschen Zeitschriftenverleger. Eine Befreiung von dieser Anmeldepflicht wegen geringfügiger Betätigung auf dem Gebiet der Presse kann nicht anerkannt werden, da die Programme zum großen Teil Sachaufsätze und allgemeine Aufsätze enthalten. Die Reichstheaterkammer empfiehlt den Bühnenteatern, die Programmhefte selbst verlegen, entsprechend zu verfahren und die Anmeldung zum Reichsverband der deutschen Zeitschriftenverleger unverzüglich vorzunehmen.

### Gegen den politischen Mißbrauch kirchenamtlicher Blätter

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hatte bisher auf Grund einer ihm gesetzlich zustehenden Befugnis die katholischen und evangelischen Zeitschriften, die zur Veröffentlichung der kirchenamtlichen Anordnungen und der sonstigen die geistliche Leitung der Gläubigen betreffenden Verfügungen bestimmt sind, von der Anwendung des Schriftleitergesetzes ausgenommen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat sich infolge Mißbrauchs dieser Freistellung von den Vorschriften des Schriftleitergesetzes veranlaßt gesehen, die Reichspressekammer und den Reichsverband der Deutschen Presse darauf hinzuweisen, daß die Freistellung in Zukunft nur noch für solche kirchlichen Zeitschriften gelten kann, die sich streng an die Bestimmung halten, daß sie nur kirchenamtliche Anordnungen und sonstige kirchliche, die geistliche Leitung der Gläubigen betreffende Verfügungen wiedergeben dürfen.

Zeitschriften, die sich hierauf nicht beschränken, sind als politische Zeitschriften anzusehen und unterliegen den Bestimmungen des Schriftleitergesetzes. Sie dürfen daher nur noch unter Verantwortung eines in die Berufsliste eingetragenen Schriftleiters erscheinen.

### Einladungen an die Presse

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat in einem Runderlaß sämtliche Reichsministerien darauf aufmerksam gemacht, daß die Presse in letzter Zeit in immer steigendem Maße zu Konferenzen, Besichtigungen, Vorführungen usw. eingeladen wird.

Alle Behörden sind daher gebeten worden, zu Konferenzen und Besichtigungen nur in Übereinstimmung mit der Presseabteilung der Reichsregierung einzuladen und ihre nachgeordneten Dienststellen anzuweisen, daß sie ihre Einladungen nur in Übereinstimmung mit den Landesstellen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda ergehen lassen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda weist darauf hin, daß dasselbe auch für Berufsorganisationen, Sportverbände, wirtschaftliche Unternehmungen usw. gilt, daß also auch diese Stellen Einladungen an die Presse nur dann ergehen lassen sollen, wenn sie vorher mit der zuständigen Stelle des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Fühlung genommen haben.

### Neuer Lehrauftrag für Zeitschriftenkunde

Die vom Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger mit Unterstützung des Zeitungswissenschaftlichen Verbandes unternommenen Bemühungen haben einen neuen Erfolg zu verzeichnen:

Der Reichsunterrichtsminister hat Dr. phil. Dr. rer. pol. habil. Ernst Herbert Lehmann einen befristeten Lehrauftrag für Zeitschriftenforschung am Deutschen Institut für Zeitungswissenschaft in Berlin erteilt. Es ist dies der zweite Lehrauftrag für Zeitschriftenwesen an einer deutschen Hochschule, den ersten erhielt bekanntlich Professor Dr. Menz in Leipzig. Mit Befriedigung verzeichnet der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger diese Tatsache als einen weiteren wesentlichen Fortschritt zu dem von ihm mit Nachdruck erstrebten Ziel, auch der Zeitschriftenkunde neben der Zeitungswissenschaft an den deutschen Hochschulen zu einer für Praxis wie Wissenschaft gleich fruchtbaren Vertretung zu verhelfen.



## Graphische Jugend im Reichsberufswettkampf

Die Möglichkeit, die zahlreichen graphischen Betriebe kennenzulernen und die Arbeiter bei ihrer Arbeit zu sehen, bot sich in diesen Tagen bei der Durchführung der praktischen Aufgaben des Reichsberufswettkampfes der graphischen Jugend in Berlin. Es gehören dazu: Schriftsetzer, Buchdrucker, Korrektoren, Stereotypen, Galvanoplastiker, Schriftzeichner, Schriftschneider, Lithographen, Kartolithographen, Retuschere, Zeichner, Photographen, Chemigraphen, Graveure, Ziseleure, Formstecher, Formschneider, Holzschnitzer, Stein-, Offset-, Licht-, Tief-, Kupferdrucker, Buchbinder, Vergolder, Linierer und alle anderen graphischen und papierverarbeitenden Berufe.

Daß die deutsche graphische Jugend ihrer Aufgabe gewachsen ist, ist uns sichere Gewißheit; sie hat dem ersten Reichsberufswettkampf des Jahres 1934 das Gesicht gegeben, sie hat für den zweiten und dritten Reichsberufswettkampf der beiden letzten Jahre hervorragende Werbeplakate und Druckfachen geschaffen, und wir wissen, daß auch der dritte Reichsberufswettkampf für die jungen graphischen Arbeiter ein Erfolg sein wird, denn selten war unter den am Reichsberufswettkampf Beteiligten so viel Begeisterung, wie man sie bei den mehr als 1000 Lehrlingen in Berlin erlebte. Im Deutschen Reich beteiligten sich von 23 750 Lehrlingen 21 398, das sind 90% aller in derartigen Betrieben Beschäftigten. Der Ausfall ist nur durch Krankheit, Urlaub u. ä. bedingt. An der Spitze steht Berlin mit 1587 Lehrlingen aus den graphischen und papierverarbeitenden Betrieben. Ähnlich starke Beteiligung ist festzustellen bei der weiblichen Jugend, von

etwa 12 000 haben 9200 den Wettkampf mitgemacht. Damit hat das graphische Gewerbe die höchste Beteiligungsziffer aller Berufsgruppen erreicht.

Es würde zu weit führen, auf die Vielfalt der Aufgaben näher einzugehen, aber sie zeigen, daß gegenüber dem letzten Jahr die Bedingungen gesteigert werden konnten, der Erfolg einer intensiven Kleinarbeit während eines ganzen Jahres.

Im Reichsberufswettkampf ging für die graphische Jugend als einzige Berufsgruppe ein Wettkampf voraus, der der Schaffung des Werbeplakats für den Reichsberufswettkampf diente. Über 400 Arbeiten gingen für den Plakattwettbewerb ein, darunter ganz ausgezeichnete Leistungen, die einen völlig neuen Plakastil verraten. Den Sieg trug mit Rücksicht auf die Verbindung des Reichsberufswettkampfes mit der Fachbuchwerbung das nun allen bekannte Plakat mit dem Hammer auf dem ausgeschlagenen Buch davon. Weitere 30 konnten prämiert und 25 mit lobenden Anerkennungen bedacht werden. Das ist bestimmt ein erfreuliches Ergebnis für die jugendlichen Lehrlinge einer Berufsgruppe. Da gerade das graphische Gewerbe wie kein anderes in die verschiedensten anderen Berufszweige hineingreift und für diese bedeutungsvoll ist, nicht zu vergessen in diesem Zusammenhang das Buchgewerbe, dürfen wir wohl mit berechtigtem Stolz die Ergebnisse des dritten Reichsberufswettkampfes abwarten.

### Der Buchhandel auf der Leipziger Frühjahrsmesse

Im gestrigen Börsenblatt befindet sich auf den Seiten 859 bis 872 das Verzeichnis der Firmen, die auf der Leipziger Frühjahrsmesse ausstellen bzw. Dauerausstellungen in ihren eigenen Geschäftsräumen unterhalten.

### Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdt. Buch. Ortsgruppe Breslau.

Zu unserer nächsten Ortsgruppenveranstaltung am Dienstag, dem 3. März, 20 Uhr, im Saale der Baugewerksinnung, Sandstr. 10, hat sich Herr Direktor Dr. Marcis wiederum zur Verfügung gestellt. Er spricht zu dem Thema: »Das Judentum in der deutschen Literatur«. Gäste anderer Fachschaften sind herzlich willkommen!

Alle Lehrlinge seien nochmals auf den am Montag, dem 1. März 1936, in den Räumen des Vereins-Sortiments stattfindenden Lehrlingskursus aufmerksam gemacht. Die Teilnahme sämtlicher in Ausbildung begriffenen Berufskameraden ist Pflicht!

Sch eil, Ortsfachschaftsberater.

### Reichsminister Rust eröffnet die Raabegedenkfeier der NS-Kulturgemeinde

Die Wilhelm-Raabe-Gedenkfeier am 28. Februar in Berlin (s. a. Nr. 37) wird ihr besonders festliches Gepräge dadurch erhalten, daß der Schirmherr der Raabe-Stiftung, Reichsminister Rust, sie eröffnen wird. Die Feier findet um 20 Uhr in den Räumen der Hochschule für Musik, Fasanenstraße 1, statt.

### Reichstagung der Paul-Ernst-Gesellschaft in Breslau

Die Paul-Ernst-Gesellschaft veranstaltet vom 5. bis 8. März 1936 in Breslau eine Reichstagung, die mit der Feier des 70. Geburtstages des Dichters verbunden ist. Die Festfolge umfaßt: Donnerstag, 5. März 20.15 Uhr Matthiaskunst 1 (Nähe Universität) Vortrag und Lesung von Will Vesper: »Das Kaiserbuch«. Freitag, 6. März 16.30 Uhr Herrenstraße 21/22 III bei Lic. Roth (Nähe St. Elisabethkirche, Ring) Vorstandssitzung; 20.15 Uhr im Gerhart-Hauptmann-Theater, Schwertstraße 3 Festschauführung des Lustspiels von Paul Ernst: »Der Nulla«; Sonnabend, 7. März 11.15 Uhr Aula Leopoldina der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität Festakt mit Vortrag von Dr. Erich Härlen (Stuttgart): »Die Welt des Kaiserbuches«; 20 Uhr St. Elisabethkirche, Ring: Liturgische Vesper. Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr, Hotel »Schlesischer Hof«, Bischofstraße: Öffentliche Mitgliederversammlung (Gäste willkommen) unter Leitung von Will Vesper, dabei Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Hans Vogner (3. St. Freiburg): »Paul Ernst als Dichter der Zeitenwende«. Anmeldungen und Anfragen an die Geschäftsstelle der Paul-Ernst-Gesellschaft Breslau 18, Leibnizstraße 2.

### Preis Ausschreiben für das beste Buch auf dem Gebiete der Luftfahrt

Um den Gedanken, daß das Fliegen eine Lebensnotwendigkeit eines ganzen Volkes ist, in die weitesten Kreise der Bevölkerung zu tragen, hat sich der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a. M., Staatsrat Dr. Krebs, mit Einverständnis des Herrn Reichsministers der Luftfahrt, General der Flieger Hermann Göring, entschlossen, einen Preis für das beste Buch auf dem Gebiete der Luftfahrt auszugeben. Verlangt wird ein Werk, das den Gedanken des Fliegens schöpferisch gestaltet und seine Bedeutung für das völkische Leben aufzeigt. Bereits veröffentlichte Werke sind nicht zugelassen. Die zu wählende Arbeit, die in deutscher Sprache und in Maschinenschrift geschrieben sein muß, kann in Form eines Romans, einer erzählenden Darstellung gehalten sein, oder es kann eine Prosa-Arbeit allgemeiner Art sein. Übersetzungen sind ausgeschlossen. An dem Preis Ausschreiben können sich nur die Mitglieder der Reichsschrifttumskammer beteiligen. Für die beste Arbeit wird ein Preis von 1000 RM ausgesetzt. Außerdem kann ein weiterer Preis von 500 RM zuerkannt werden.

Die Arbeit ist (ohne Namensnennung mit einem Kennwort und einem das gleiche Kennwort und die Anschrift enthaltenden Umschlag) unter der Aufschrift »Preis Ausschreiben des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt a. M. zur Erlangung des besten Buches auf dem Gebiete der Luftfahrt« vom 1. bis zum 30. Juni 1936 an den Landesdienststellenleiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums Herrn Direktor Dr. Kirchner, Frankfurt a. M., Hermann-Göring-Ufer 14/15 einzusenden.

### Der Erzählerpreis der „neuen Linie“

Der mit insgesamt 15 000 Mark Preisen über fünf Jahre laufende Erzählerpreis der Zeitschrift »die neue Linie« wurde soeben für 1936 in voller Höhe von 3000.— Mark durch die ehrenamtlichen Preisrichter: Paul Fehrer, Helene v. Kostitz, Wilhelm von Scholz, Will Vesper und Bruno E. Werner verteilt. Die sechs Preisträger sind: Görg Spervogel, Hannover; Stefan Andres, München; Erwin Wittstock, Hermannstadt; Werner Bergengruen, Berlin; Walther Georg Hartmann, Berlin; Otfried Graf Finkenstein, Terpen. Die Preiserzählungen erscheinen laufend in der Zeitschrift »die neue Linie«, beginnend mit dem Aprilheft.

### Ablösung des Neuerrichtungs- und Erweiterungsverbot im graphischen Gewerbe

Entsprechend der Anweisung des Reichswirtschaftsministeriums haben die marktregelnden Verbände des graphischen Gewerbes, der Druckmaschinenindustrie und des Druckmaschinenhandels unter Mitwirkung der zuständigen Wirtschaftsgruppen und des Reichsinnungmeisters des Buchdrucker-Handwerks eine Vereinbarung geschlossen. Diese bezweckt, das in der Anordnung des Reichswirtschaftsministe-



riums vom 7. Juni 1935 enthaltene Neuerrichtungs- und Leistungserweiterungsverbot für das graphische Gewerbe, das am 29. Februar dieses Jahres abläuft, abzulösen. Auch durch die neue bis zum 31. Dezember 1937 gültige Vereinbarung ist die Errichtung neuer Unternehmungen, Betriebe und Betriebsabteilungen des graphischen Gewerbes ausgeschlossen. Hingegen unterliegt die Erweiterung solcher graphischen Betriebe, die bereits am 14. Februar 1936 mit Druckmaschinen gearbeitet haben, in Zukunft keiner Melde- und Genehmigungspflicht mehr. Zum Ausgleich für die hiernach mögliche Kapazitätserweiterung haben sich die Druckmaschinenfabriken und Druckmaschinenhändler verpflichtet, eine entsprechende Menge gebrauchter Druckmaschinen zu verschrotten.

Die näheren Bestimmungen hierfür werden noch bekanntgegeben. Das Abkommen enthält noch eine Reihe weiterer für alle Beteiligten wichtiger Vorschriften, die unter Wahrung der verschiedenen gelagerten Interessen der beteiligten Marktverbände eine Vereinigung des Marktes und die Förderung der Gesundung und des technischen Fortschrittes im graphischen Gewerbe bezwecken. Es ist zu erwarten, daß die vorgesehenen Maßnahmen bereits vor der Leipziger Frühjahrsmesse in Kraft gesetzt werden.

### Ermäßigung der Kosten der Betriebsberatung im Buchdruckgewerbe

Da von kleineren Betrieben die durch die Arbeit der Betriebsberater entstehenden Kosten als zu hoch empfunden wurden, so hat der Deutsche Buchdrucker-Verein eine weitere Staffelung — und zwar nach unten — bekanntgegeben. Es werden nunmehr berechnet pro Tag für Betriebe bis 5 Gefolgschaftsmitglieder 20 RM., mit 6—15 Gefolgschaftsmitgliedern 30 RM., mit 16 bis 50 Gefolgschaftsmitgliedern 45 RM., und mit über 50 Gefolgschaftsmitgliedern 65 RM. Der Deutsche Buchdrucker-Verein hofft, daß diese Neuregelung der Kosten der Betriebsberatung eine Behebung der Anforderungen nach Betriebsberatern auslöst. Z.

### Die deutschen Gemeindebüchereien in der Tschechoslowakei

Nach einer in der Sudetendeutschen Monatschrift für Volksbildung »Heimatbildung« (Reichenberg, Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus) Heft 2/3 veröffentlichten Notiz besaßen nach dem Stande von Ende 1934 3484 deutsche Gemeinden in der Tschechoslowakischen Republik eigene Büchereien, 87 mit anderen Gemeinden zusammen, 26 mehr als eine. Nur 159 Gemeinden hatten keine Bücherei (123 in Böhmen, 19 in Mähren-Schlesien, 11 in Karpathenrußland).

Bändezahl Ende 1934: 1 969 735 (Ende 1933: 1 896 586). Die Jahressteigerung sollte 10 v. H. betragen, sonach blieben die Büchereien mit mehr als 6 v. H. zurück.

Leserzahl 217 985 (um 7984 weniger!). Gesamtzahl der Entlehnungen: 3 853 407 (um 138 045) weniger! Gesamteinnahmen: 4 620 758 (Verminderung um 581 478.—, im Jahre vorher 106 970.—). Der Aufwand für die Verwaltung sank um 301 273.— auf 808 462.—.

### In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

- Ackermann, G., und G. Brewer: »Der Deutsche in Böhmen« (J. Velh, Langensalza).
- Arndt, Ernst Moritz: »Die Ewigkeit des Volkes« (Eugen Diederichs Verlag, Jena).
- »Aus grauer Städte Mauern ziehn wir durch Wald und Feld« (Günther Wolff, Plauen).
- »Bankbeamten-Kalender 1936, Der« (Verlag für Finanz- u. Handelsliteratur, Berlin).
- Böhm, Herbert: »Rufe in das Reich« (Verlag Junge Generation, Berlin).
- »Buch, Das, vom deutschen Volkstum«, hrsg. von Paul Gauß (F. A. Brockhaus, Leipzig).
- Buch, Willi: »Der deutsche Weg«, 2. Aufl. (Wilhelm Limpert, Berlin).
- Dinter, Artur: »Die Sünde wider den Geist«.
- Eckerhard, Friedrich: »Lied an der Grenze« (Leipzig).
- »Folget der Fahne und dem Führer« (Günther Wolff, Plauen).
- Jaksch, Fr.: »Gott stellt die Zeiger« (Paul Kupfer, Breslau).
- Jenssen, Chr.: »Deutsche Dichtung der Gegenwart« (W. G. Teubner, Leipzig).
- Johst, Hanns: »Maske und Gesicht« (A. Vangen-G. Müller, München).
- »Lieder der Rotte Brabant« (Günther Wolff, Plauen).

- Munske, G.: »Mädel in aller Welt« (M. Schönfelds Verlagsbh., Berlin).
- Kosten, Dr. K.: »Der jüdischen Rasse Weg und Ziel« (Verlag Deutsche Kulturwacht, Berlin).
- »Uns geht die Sonne nicht unter« (F. J. Tonger, Köln).

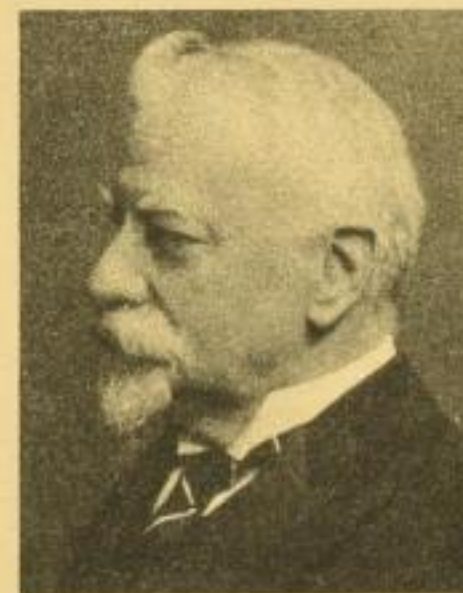
### Verkehrsnachrichten

#### Für Holländer keine Zahlungsmöglichkeiten mit Sperrmark auf der Leipziger Messe

Zu den Meldungen, wonach die ausländischen Messebesucher 50% der Rechnungsbeträge ihrer Einkäufe auf der Leipziger Frühjahrsmesse mit Sperrmark aus Eigenbesitz bezahlen können, wird aus Amsterdam mitgeteilt, daß dies für die Niederlande nicht ohne weiteres zutrifft. Aus Deutschland eingeführte Güter müssen voll in das Clearing bezahlt werden. Nur in Ausnahmefällen und unter bestimmten Voraussetzungen kann das Niederländische Clearinginstitut eine teilweise Bezahlung dergleichen Einfuhren aus eigenen Sperrmarkguthaben gestatten, wobei diese teilweise Zahlung in der Regel nicht höher als 25% sein darf.

### Personalnachrichten

Obwohl Kollege Robert Baegler, Inhaber der Radhorst'schen Buchhandlung in Osnabrück, am 29. Februar d. J. erst seinen neunzehnten Geburtstag feiert, so ist er nach menschlicher Zeitrechnung an diesem Tage doch achtzig Jahre alt. Ubrigens ist dieses eigenartig gelagerte Geburtsdatum symbolisch für den Menschen Robert Baegler: Für das Fest und die Feier war wenig Raum in seinem Leben; es gehörte der unentwegten treuen Arbeit. In seltener körperlicher und geistiger Frische arbeitet er noch heute Tag für Tag so in seiner Buchhandlung, wie er es vor achtundfünfzig Jahren begann.



Ausu.: R. Lichtenberg, Osnabrück

Robert Baegler ist Mecklenburger. Seine buchhändlerische Lehre machte er bei Opitz in Güstrow durch und trat sogleich daran anschließend in die damals schon alte und berühmte Radhorst'sche Buchhandlung ein. Nach dem Tode Radhorst's führte Robert Baegler das Geschäft als Prokurist bis zum Juni 1894 und übernahm es dann als Inhaber. Im Oktober 1928 konnte er gleichzeitig das hundertjährige Firmenjubiläum und das Fest seiner fünfzigjährigen Tätigkeit in ihr begehen. Er konnte es mit Stolz tun, denn das angesehene Geschäft blühte — und blüht noch heute — in Jugendfrische.

Robert Baegler gehörte mehrere Jahre dem Vorstand des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig an und leitete den »Ortsverein Osnabrücker Buchhändler« von seiner Gründung bis zur Überführung in die »Ortsgruppe Osnabrück im Bund Reichsdeutscher Buchhändler« als Vorsitzender mit Unparteilichkeit zum Nutzen der Kollegen.

Ihm und seiner treuen Lebensgefährtin — einer Tochter August Radhorst's — gelten am Geburtstage die herzlichsten Grüße und Glückwünsche seiner Kollegen. Möge ihm und ihr noch manches Jahr in gleicher Rüstigkeit und pflichttreuer Tätigkeit beschieden sein.

Am 26. Februar konnte Herr Heinrich Springer in SIRSBERG/MS. ebenfalls seinen achtzigsten Geburtstag feiern. 1881 hatte er seine Buchhandlung gegründet und nimmt trotz seines hohen Alters noch heute regen Anteil an den täglichen Geschäftsvorgängen.

Herr Alfred Hedrich, Direktor der Firma F. E. Bilz & Co. m. b. H., Verlagsbuchhandlung in Dresden-Neubau kann am 1. März 1936 auf eine fünfundsiebenundzwanzigjährige Tätigkeit in dieser weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Firma zurückblicken. Herr Hedrich ist besonders im Reise- und Versandbuchhandel eine viel bekannte und beliebte Persönlichkeit. Seine Berufsauffassung, sein Eifer und seine Treue machten ihn zu einem allseits geschätzten Mitarbeiter und Arbeitskameraden.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — P.M. 8181/L. Davon 6742 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 gültig!



## Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen (Fortsetzung)

- †○ Binder und Hochstetter & Fischer Vereinigte  
× Schreibwarengroßhandlungen A.-G., S. A.,  
Stuttgart-N., Lindenstr. 15. Seit 1924. Begr. 1824.  
(☞ 22709. — ☞ Stadt. Girokasse Stuttgart 11900. — ☞ 885.)  
Direktoren: ○ Franz Müller u. ○ Hermann Binder.
- †○ »Bücherkreis« Dorothee Stiege (vormals Rose  
Neumann), Leipzig C 1, Markt 17, Passage Königshaus.  
Buchh. u. Leihbücherei. Begr. 1929. (☞ 27987. — ☞ Bankhaus  
Kroch jr. Dep.-Kasse Galerie Königshaus. — ☞ 72751.) Leip-  
ziger Komm.: w. Willy Becker.
- ✳ Buchhandlung Ottmar Vechler vorm. Fortschritt-  
liche Buchhdlg. Steves & Vechler, München 2 M,  
ging an ○ Dr. Hermann Wießpeiner über, der ○ Dr. Hermann  
Wießpeiner, Buchhandlung (früher O. Vechler vorm. Fortschr.  
Buchhdlg.) firmiert.
- †✳ Christophorus-Verlag G. m. b. H., Freiburg  
× (Breisgau), Johannerstr. 4. Begr. 19/III. 1935. (☞ 5041. —  
○ ☞ Karlsruhe 13635.) Geschäftsf.: ✳ Dr. Hermann Herder,  
✳ Dr. Theophil Herder-Dorneich, ✳ Phil. Dorneich u. ✳ Dr. Jos.  
Knecht.
- † Czada Inh. Helmut Viskke, Eduard, Cottbus,  
× Marktplatz 28. Musikalien- u. Instrumentenh. Begr. 1/VIII.  
1910. (☞ 3717. — ☞ Vereinsbank, Cottbus. — ☞ Berlin  
164955.) Leipziger Komm.: Hug & Co.
- ✳ Deutscher Buchvertrieb Schmidt & Co. G. m. b. H.,  
Berlin SW 11, jetzt: SW 11, Hasenplatz 6.
- ✳ Deutscher Kalender- und Schriften-Verlag G. m.  
b. H., Berlin SW 11 u. Magdeburg, wurde im Adress-  
buch gestrichen, da Betrieb z. Zt. ruht.
- †○ Dippner, Wilhelm, Köln-Nippes, Kempener Str. 44.  
Großbuchh. u. Antiquariat. Begr. 1931. (☞ Stadt. Sparkasse,  
Köln. — ☞ 62502.)
- ✳ Dom-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19. Leipziger Komm.  
nach wie vor a. Koehler.
- ✳ Dosda, Oscar A., Lübeck 2. Verkehr über Leipzig aufgegeben.  
Editions d'Art et d'Histoire, Paris Ve. Géry  
Van Dext ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: Robert Gérard. Leiter  
der Buchh.: Henri Marchal.
- ✳ Grundberg-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 11, jetzt:  
SW 11, Hasenplatz 6.
- ✳ Halle, Max, Petershagen (Ostbahn). Postamtliche Be-  
zeichnung: jetzt: Petershagen b. Berlin.
- ✳ Hahnische Buchh., Hannover 1 M. Werner Rusak u. Erna  
Schmidt wurde Gef.-Prokura erteilt.
- †○ Henrich, Wilhelm, Frankfurt (Main), Forsthausstr. 46.  
Buch- u. Kunsth. Begr. 1/I. 1936.
- ✳ Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt G. m. b. H.,  
Rohlfau (Anhalt). Durch Eingemeindung von Rohlfau zu Dessau  
jetzt: Dessau-Rohlfau.
- †✳ Keller, Willibald, Leipzig C 1, Hindenburgstr. 94.  
Verlag. Begr. 2/I. 1936. (☞ 12120. — ☞ Allgem. Dtsche  
Credit-Anst. Abt. Becker & Co. — ☞ 21927.) Leipziger Komm.:  
Bag.
- Kellers Buchh. J. Finke, M., Freyburg (Anstut).  
Hinzufügen: Geschäftsl.: ○ Rudolf Ertel.
- ✳ Koch, Max, Leipzig C 1, jetzt: N 22, Ehrensteinstr. 39.  
☞ jetzt: 57994. ☞ 51194. Komm. Münz & Co. aufgegeben.
- Lengfeld'sche Buch- und Kunsthandlung A. Ganz,  
M., Köln, firmiert jetzt: M. Lengfeld'sche Buchhandlung A. Ganz  
Nachf.
- ✳ Lloyd-Buchhandlung Dieke & Kocholl, Bremen.  
Die Mitinh. ✳ Thea Kocholl führt infolge Verheiratung den  
Namen Dieke.
- †○ Luther-Verlag Richard Rabig, Schwirz (Ramslau-  
× Land). Begr. 1921. (☞ Edersdorf 17. — ☞ Kreisparlasse,  
○ Ramslau. — ☞ Breslau 62869.) Leipziger Komm.: Wallmann.
- Michel, Johannes, Leipzig C 1, jetzt: C 1, Liebigstr. 4/6,  
Klinikhardtshaus.
- Müller, S. Theodor, Bahnhofsbuchhandlung, Ol-  
denburg (Oldb.). Die in der Wöch. Ubers. Nr. 43 als Neu-  
aufnahme gemeldete Firma steht bereits im Adressbuch unter  
Bahnhofsbuchhandlung Hauptbahnhof Oldenburg.
- ✳ Naturschutz-Verlag Dr. Hermann Helfer, Berlin-  
Lichterfelde, ging in der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin  
SW 68, auf.
- ✳ Nordheimische Buchhandlung und Buchdruckerei  
Verlags-gesellschaft m. b. H., M. von, Zella-  
Mehlis. ✳ Paul Kaufhold ausgeschieden.
- †○ Oberbergischer Bote G. m. b. H., Gummersbach,  
× Karlstr. 14-16. Begr. 1929. (☞ Sammel-Nr. 2741. — ZA:  
Oberbergischer Bote. — ☞ Stadt. Sparkasse Gummersbach,  
Konto-Nr. 115; Kreisparlasse Waldbröl; Kreisparlasse der  
Landkreise Köln. — ☞ Köln 103090.) Geschäftsf.: D. Marren-  
bach u. ○ Willy Daucher. Prokur.: Rudolf Hamburger. Leipziger  
Komm.: Volkmar.
- ✳ Pädagogische Verlagsgemeinschaft Ostpreußen  
G. m. b. H. Sturm-Verlag Ferdinand Hirt,  
Königsberg (Pr.), jetzt: Steindamm 132/33. ☞ jetzt: 38839.
- †○ Plah Inh. Selma Plah, Josef, Bad Meinberg  
× (Lippe), Kurpark. Badebuchhandlung. Begr. 1/VII. 1911. Leip-  
ziger Komm.: w. Koehler & Volkmar A.-G. & Co. Abt. Groß-  
Sort.
- †○ Popp Verlag Dipl.-Ing. Frenäus Popp, Glatz,  
○ Lindenweg 14/16. Verlag der Popp-Jahrweiser, Lichtbild- u.  
Druckwerkstätten. Begr. 1927. (☞ 2137. — ☞ Dresdner Bank,  
Glatz; Stadt. Sparkasse, Breslau. — ☞ Breslau 12451.) Inh.:  
○ Dipl.-Ing. Frenäus Popp.
- †✳ Reismann-Grone G. m. b. H., Th., Essen, Sachsen-  
× str. 36. Verlag, Zeitungsverlag, Druckerei. Begr. 1/VII. 1903.  
○ (☞ 51121. — ZA.: Rheinwestzeit Essen. — ☞ Dtsche Bank u.  
Disc.-Ges., Reichsbankgironkonto. — ☞ 496.) Geschäftsf.: ✳ Dr. Rolf  
Jppen. Prokur.: Fritz Bierwirth, Robert Hendel, Paul Rath-  
machers. Leipziger Komm.: a. Wagner.
- ✳ Révai Aktiengesellschaft, Gebrüder, Literarische  
Anstalt, Budapest V. ✳ Dr. Andor v. Keéri-Szántó ist  
jetzt Präsident der Direktion. Hinzufügen: Leitender Dir.:  
Koloman Lantos. Prokur.: Albert Herczeg.
- ✳ Riegler, Dr. Hans, Verlag für vaterländische  
Literatur, Berlin SW 68, jetzt: SW 11, Hedemannstr. 5.  
☞ A 9 Blücher 3355. Streichen: ☞ 120772.
- ✳ Schwyer, Joseph, Günzburg. Weitere Geschäftszweige:  
Reise- u. Versandbuchh.  
Sebbesse, Otto, Bonn, wurde im Adressbuch gestrichen, da Be-  
trieb eingestellt.
- †✳ Seemann, Albrecht, Verlag, Leipzig C 1, Hospital-  
○ str. 131.
- ✳ Süßenguth, Heinrich, Berlin N 24. ○ Martin Süßen-  
guth ausgeschieden.
- ✳ Ulrich, Arno, Breslau 23, jetzt: V, Gartenstr. 28.
- †✳ Verlag »Der Lagerkamerad« G. m. b. H., Stutt-  
× gart W, Weimarstr. 39. Zeitschriftenvertrieb u. Buchverlag.  
○ Begr. 1/I. 1933. (☞ 60437. — ZA.: Lagerkamerad. — ☞ Stadt.  
Girokasse, Stuttgart. — ☞ 2295.) Geschäftsf.: ○ Hans Wil-  
helm Rödiger u. ○ Reinhard Laumann. Komm.: Stuttgart,  
Koch, Neff & Detinger.
- Verlag 1933« E. M. Scholz, Berlin ND 55. Verkehr  
über Leipzig aufgegeben.
- Verlag Hans Wilhelm Rödiger, Berlin SW 11.  
Leipziger Komm.: a. Volkmar.
- ✳ Völler, Dr. Frz. Jos., Victoria-Buchhandlung,  
München 23 u. Pfronten (Allg.). Mitinh. ✳ Josephine  
Laun-Völler verstorben.
- †○ Wache, Bertha, Breslau 6, Fischergasse 8. Großbuchhand-  
lung. Begr. 1910.
- ✳ Wehrverlag Joseph Berder, Berlin W 30. Streichen: ○  
✳ Weidmannsche Buchh., Berlin SW 68. ○ Dr. Hans  
Broermann trat als Generalbevollm. ein.
- Weigel, Gustav, Leipzig C 1. Inh. jetzt: ○ Elfriede Hörhold  
geb. Paul.
- †○ Wilke, Alfred, Leipzig W 33, Rietschelstr. 19 I. Lehr-  
mittelh. Begr. Jan. 1935. (☞ Stadt- u. Girobank.) w.

## IV. Abteilung.

Plah Inh. Selma Plah, Josef, Bad Meinberg (Lippe),  
ist in Abt. IV zu streichen und in Abt. I aufzunehmen.

## Konkurse und Vergleichsverfahren.

Huber, Franz A., Starnberg. Konkursverfahren 10/II. 1936  
mangels Masse eingestellt.



Ich las damals unendlich viel und zwar gründlich. In wenigen Jahren schuf ich mir damit die Grundlagen eines Wissens, von denen ich auch heute noch zehre.

Adolf Hitler, Mein Kampf

a = 46 mm breit  
b = 69 mm breit



**Die Tagespresse ist bereit,** die Fachbuchwerbung nachdrücklich im Textteil zu unterstützen. Das bedeutet gute Erfolgsaussichten für geschickte Anzeigenreklame. Wir bieten hierzu Matern an, die nur mit passenden Hinweisen auf Ihre Dienste zu ergänzen wären. Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften können die Matern vorteilhaft bei gemeinschaftlichen Anzeigen verwenden. Wir stellen auch frei, die Vorlagen zur Selbstanfertigung von Diapositiven, Leuchtplakaten, Aufstellern, Handzetteln und Werbebrieffen zu benutzen.

Einzelbestellungen liefern wir unberechnet aus in der Erwartung, daß mit Rücksicht auf unsere hohen Selbstkosten nur der wirkliche Bedarf angefordert wird. Angabe der Zeichen genügt.

Werbestelle des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler e. V., Leipzig Z



Nützt die Erfahrungen anderer, lest Fachliteratur!

n

